

**h20**  
**SCHÜLERMAGAZIN**  
für Hamburg

für 14- bis 20-Jährige  
No. 12 // 12.14 // [www.h20-magazin.de](http://www.h20-magazin.de)



**HAUPTFACH  
COSPLAY**

**MEDIEN** // FRESHTORGE IM INTERVIEW

**GESCHICHTE** // DER HÖLLE ENTKOMMEN

**GESELLSCHAFT** // TRAUMHAUS AUF VIER RÄDERN



INTERVIEW: KOSTJA, EKO & KIDA // JOBSTARTER // HANDWERK // AUSLANDSJAHR

# Wir sagen

# DANKE!

**Das Bildungsprojekt h20 ist Anfang 2011 an den Start gegangen.**

Es haben bereits zwölf Schüler-Workshops der h20-Redaktion stattgefunden und Sie halten die Ergebnisse des Winter-Workshops mit dieser Ausgabe in der Hand.

**Nur mit Hilfe von Förderern** wie Stiftungen, Vereinen und der Privatwirtschaft kann diese Projektarbeit umgesetzt werden.

Dafür möchten wir uns auch im Namen aller Schülerinnen und Schüler bedanken.

**Wir suchen weitere Kooperationspartner.**

**Interessiert? Infos unter:**

[bildungssponsoring@h20-magazin.de](mailto:bildungssponsoring@h20-magazin.de)

[www.h20-magazin.de](http://www.h20-magazin.de)

Partner der h20-Winter-Ausgabe 2014/15:



Handwerkskammer  
Hamburg



Bundesagentur für Arbeit  
Agentur für Arbeit Hamburg

jugendberufsagentur.  
HAMBURG



Lions Club  
Hamburg  
Klövensteen



SchülerAustausch-Messe

HanseMerkur  
Reiseversicherung AG



Bundeswehr  
Wir. Dienen. Deutschland.

grips  
gewinnt  
Das Schützenpendum

HANSER

## IMPRESSUM

**h20 // Das Schülermagazin für Hamburg**

**Redaktionsbüro //**

Farnstieg 8a // 22559 Hamburg  
fon // Redaktion 040-70 38 47- 0  
fon // Anzeigen 040-70 38 47-26  
fax 040-70 38 47-20  
E-Mail info@h20-magazin.de  
Website www.h20-magazin.de

**Herausgeber //** elbluft verlag e. Kfr.

**Trägerverein //** Jugendprojekte 21 e. V.

**Geschäftsführerin (VidP)**

Yvonne Schüttke // y.schuettk@h20-magazin.de

**Projektleitung**

Tobias Schüttke // t.schuettk@h20-magazin.de

**Redaktion //** Gaby Friebe!; Isabelle Hofmann  
redaktion@h20-magazin.de

**Schülerredaktion dieser Ausgabe //**

Fabienne Köllien / Medien AG der STS Rissen:  
Esther Quidzinski, Carolina Pieper, Sarah Kimberley  
Carter, Oktay Türkmenoglu, Lynn Sage, Malte Jost,  
Greta Martensen, Inga Kassing, Alina Wirachowski,  
Marvin Glaser, Tom Eckert-Gossler

**Parallelklassen //** k50: Raphael Heumann, Levke Eilers  
f79: Danah Ruf

**Fotografen //** Schülerredakteure, h20-Team

**Bildagenturen //** fotolia.de, jugendfotos.de

**Grafik & Layout //** Axel Seifert, Wiebke Petersen

**Lektorat //** Gaby Friebe!

**Druck & Belichtung //** Freiburger Druck GmbH & Co. KG

**Auflage //** 25.000 Exemplare

**Auslagestellen //** Hamburger Schulen ab 8. Klasse,  
Bücherhallen, Bürgerhäuser, Jugendzentren, BIZ, JIZ

**Anzeigenberatung //** elbluft verlag e.Kfr.  
anzeigen@h20-magazin.de

**Druckunterlagenschluss für Ausgabe //**

Sommer Nr. 13 // August / September 2015

Anzeigenschluss: 10. August 2015

Winter Nr. 14 // Dezember / Januar 2016

Anzeigenschluss: 10. Dezember 2015

**Besuch uns unter [www.h20-magazin.de](http://www.h20-magazin.de)**

Neu auch unter:



[www.facebook.com/h20schuelermagazin](http://www.facebook.com/h20schuelermagazin)

**Urheber des Konzepts und Layouts //**



h20 ist Mitglied der

**SCHÜLER  
REPUBLIK**



Foto: Fotowerk - fotolia.de



## Neues Jahr, neues Glück

**So – Weihnachten ist verdaut, die Silvesterfeier überlebt –** und langsam gewöhnst du dich daran, 2015 zu schreiben. Auch die Schule hat dich wieder ... doch bevor du in den Januar-Blues fällst, blättere dich lieber durch die neue Ausgabe von **h20**, die mit einigen Promi-Interviews aufwarten kann: Lies, was Mädchen-Schwarm **Kostja Ullmann** („Groupies bleiben nicht zum Frühstück“) zur neuen Film-Komödie „3 Türken und ein Baby“ sagt. Wie YouTube-Star **Freshtorge** am liebsten chillt – sofern er Zeit dazu hat. Und warum der Sohn von **Rufus Beck** (- ja, genau die Stimme Harry Potters), **Jonathan**, gerne mit seinem Vater in Hamburg im Jugendstück „Zorn“ auf der Bühne steht. Außerdem erklärt dir **h20**, was coole **Cosplayer** in ihrer Freizeit machen, wie man sich sein eigenes Traumhaus auf vier Rädern schaffen und wie sich der HSV wieder berappeln kann. Wie grausam Menschen sein können, erfahrt ihr in der Neuerscheinung des Jugendbuches „Über

tausend Hügel wandere ich mit dir“. Es berichtet von den grauenhaften Massakern vor 20 Jahren in Ruanda: **h20** sprach mit der Autorin Hanna Jansen über die Erlebnisse ihres Adoptivkindes. Im Jobstarter-Teil erfahrt ihr, wie man sich in Hamburg zum/r **Schauspieler/in** ausbilden lassen kann. Welche Aufgaben ein/e **Tierarztshelfer/in** hat. Wie die **Jugendberufsagentur** euch in Bezug auf Schule, Ausbildung, Studium und anderem unterstützen kann. Und für wen das Schülerstipendium „**grips gewinnt**“ geeignet ist. Außerdem im Heft: Messen, das Thema Ausland und Termine.

Die **h20-Redaktion** wünscht dir ein tolles Neues Jahr und viel Spaß beim Entdecken der neuen Ausgabe!

Gaby Friebe!  
Isabelle Hofmann



h20 // 12.14

INHALT h20 // 12.14

**Seite 4-5 // Klassenfoto**

Wir sind h20! Die Blattmacher dieser Ausgabe

**Seite 6-9 // Hauptfach**

Cosplay - Für einen Tag in eine andere Haut schlüpfen

**Seite 10-11 // Darstellendes Spiel**

Interview mit dem Jungschauspieler Jonathan Beck

**Seite 12-13 // Gesellschaft**

Traumhaus auf vier Rädern

**Seite 14-15 // Geschichte**

Der Hölle entkommen

**Seite 16-17 // Medien**

YouTube-Star Freshthorge im Interview

**Seite 18-19 // Sport**

HSV: Back to the Future

**Seite 20-22 // Parallelklasse - k50**

Interview zum Filmstart: „3 Türken und ein Baby“

**Seite 23 // Jobstarter**

Interview zum Filmstart: 3 Türken und ein Baby

**Seite 24-25 // Schauspieler**

Harte Arbeit und Herzblut

**Seite 26-27 // Tierarzhelfer/in**

Aus Liebe zu Tieren

**Seite 28-29 // Handwerk**

Die Welt war noch nie so unfertig

**Seite 30-31 // Auslandsjahr**

Hin und Weg

**Seite 32-33 // grips gewinnt**

Jetzt für ein Stipendium bewerben

**Seite 34-35 // Jugendberufsagentur**

Hamburg braucht alle Talente

**Seite 37-39 // Messen und Termine**

Hier kannst du dir viele Anregungen holen

DIE REDAKTION

DIESER AUSGABE:



FABIENNE KOLLIEN

SCHULE // Stadtteilschule Hamburg-Mitte, Klasse 13

ALTER // 18 Jahre

BEITRAG // Traumhaus auf vier Rädern / Schauspieler

ÜBER MICH // „Stark sein bedeutet nicht, nie zu fallen, sondern immer wieder aufzustehen!“



GRETA MARTENSEN

SCHULE // Stadtteilschule Rissen, Klasse 10

ALTER // 15 Jahre

BEITRAG // Der Hölle entkommen

ÜBER MICH // „Friends are like potatoes, if you eat them they die.“



RAPHAEL HEUMANN

SCHULE // Student, Universität Bonn

ALTER // 18 Jahre

BEITRAG // Interview: 3 Türken und ein Baby

ÜBER MICH // „Du kannst sein, was immer du willst.“



LEVKE EILERS

SCHULE // Praktikantin im Känguru Colonia Verlag

ALTER // 18 Jahre

BEITRAG // Interview: 3 Türken und ein Baby

ÜBER MICH // „Ordnung ist das halbe Leben und ich hasse halbe Sachen.“



DANAH RUF

SCHULE // Friedrich-Weinbrenner-Gewerbeschule, Freiburg / Abi 2014

ALTER // 18

BEITRAG // Auslandsjahr

ÜBER MICH // „I would rather be hated for who I am, than loved for who I am not.“ (Kurt Cobain)

Parallelklasse k50:

Parallelklasse f79:



TOM ECKERT-GOSSLER

SCHULE // Stadteilschule Rissen, Klasse 10  
 ALTER // 15 Jahre

BEITRAG // Interview: Jonathan Beck

ÜBER MICH // „....“



CAROLINA PIEPER

SCHULE // Stadteilschule Rissen, Klasse 10

ALTER // 15 Jahre

BEITRAG // Hauptfach: Cosplay

ÜBER MICH // „Tu es jetzt, sonst kann ‚später‘ zu ‚niemals‘ werden.“



ESTHER QUIDZINSKI

SCHULE // Stadteilschule Rissen, Klasse 10  
 ALTER // 15 Jahre

BEITRAG // Hauptfach: Cosplay

ÜBER MICH // „Hitler ist tot, Nazis sind krank, färbt euch die Haare, es lebe der Punk!“



INGA KASSING

SCHULE // Stadteilschule Rissen, Klasse 10

ALTER // 15 Jahre

BEITRAG // Interview: Freshtorge

ÜBER MICH // „Ein Lächeln kostet nichts, bringt aber viel.“



LYNN SAGE

SCHULE // Stadteilschule Rissen, Klasse 10  
 ALTER // 15 Jahre

BEITRAG // Interview: Freshtorge

ÜBER MICH // „No matter how you feel, get up, dress up, show up and never give up!“



MALTE JOST

SCHULE // Stadteilschule Rissen, Klasse 10

ALTER // 16 Jahre

BEITRAG // Interview: Jonathan Beck

ÜBER MICH // „Ein Gegner, ein Sieger, ein Verlierer, ein Kämpfer gibt nicht auf, er probiert's immer wieder.“



OKTAY TÜRKMEÑOĞLU

SCHULE // Stadteilschule Rissen, Klasse 10

ALTER // 16 Jahre

BEITRAG // HSV: Back to the Future

ÜBER MICH // „Money is numbers and numbers never end. If it takes money to be happy, your search for happiness will never end.“



ALINA WIRACHOWSKI

SCHULE // Stadteilschule Rissen, Klasse 10  
 ALTER // 16 Jahre

BEITRAG // Der Hölle entkommen

ÜBER MICH // „Mach es, die Angst kommt später.“



SARAH KIMBERLEY CARTER

SCHULE // Stadteilschule Rissen, Klasse 10  
 ALTER // 15 Jahre

BEITRAG // Jobstarter: Tierarzhelfer/in

ÜBER MICH // „Wenn ich ein Vogel wäre, wüsste ich genau, wen ich als erstes anschießen würde.“



MARVIN GLASER

SCHULE // Stadteilschule Rissen, Klasse 10

ALTER // 16 Jahre

BEITRAG // Mitarbeit: HSV

ÜBER MICH // „....“

# コスプレ

COSPLAY – FÜR EINEN



Caro (cheesecake)

Text // Carolina Pieper, Esther Quidzinski

Fotos // Two Of Those Girls,

Denise Marquardt, Nicole S., mkuegler

Illustrationen: Carolina Pieper (Cheesecake),

Esther Quidzinski (Magpie)



Bunte Perücken, leuchtende Kostüme, Perlen und Spitze, Schwerter und Rüstungen. All das und noch vielmehr ist Cosplay, ein „Modetrend aus Japan“, wie das Teenie-Magazin „Popcorn“ einmal schrieb. Doch das trifft es nicht ganz: Die aufwändigen Kostüme stammen zwar aus japanischen Mangas und Animes, doch auf der Straße sieht man derart gestylte Leute kaum. Cosplayer treffen sich vielmehr auf Messen. Der große Spaß dabei: Einfach mal in eine andere Rolle zu schlüpfen.

**Cosplay ist ein Mix** aus den englischen Worten Costume und Play. Die Idee, sich als ein fiktiver Film- oder Comic-Charakter zu verkleiden, entstand in den 80er Jahren in den USA. Der Trend als Anime- und Manga-Figuren zu cosplayen wurde aber in Japan geprägt und dort auch populär. Mittlerweile gibt es auch bei uns schon Tausende von Anhängern. Auch wir sind seit einem Jahr Cosplayer.

Gepackt hat uns dieses außergewöhnliche

## TAG IN EINE ANDERE HAUT SCHLÜPFEN

und etwas verrückte Hobby sehr schnell. Am Anfang wollten wir es „nur mal ausprobieren.“ Aber wieder aufzuhören ist gar nicht so leicht, wenn man sich in die unendlichen Möglichkeiten der Kostüme und Charaktere verliebt.

Die meisten Cosplayer sind wie wir: Weiblich und zwischen 14 und 22 Jahren alt. Es gibt aber auch Jungs in dieser Szene. Uns fasziniert dieses Hobby, da uns das Verkleiden schon immer Spaß gemacht hat, und man sich hier in ein völlig anderes Wesen verwandeln kann. Die verschiedenen Typen reichen vom süßen, tollpatschigen Mädchen wie Chi (Chobits), über energiegeladene Ninjas wie Naruto Uzumaki (Naruto) bis zu teuflischen Butlern wie Sebastian Michaelis (Black Butler).

**Die unterschiedlichen Kostüme** können schlichte Dienstmädchen-Trachten sein oder abgefahrene, außerirdische Sturmtruppen-Rüstungen. Es ist eine Herausforderung, die jeweiligen Verkleidungen nachzubilden, und sich

*Two of those G*



Kim P. (tyskvind)



li: Vanessa K. (PrussiaDeluxe), re: Nicole S. (DasEgo)



re: Marion S. (Finny), li: Hilke B. (Pilzi)



Melly



Caro (cheesecake)



Kim P. (tyskvind)

**Die Voraussetzungen** für ein gutes Cosplay sind ein tolles Kostüm, sorgfältiges Make-up und eine passende Perücke. Da das eigene Haar meist zu dünn ist und nur in den seltensten Fällen die richtige Farbe hat, ist eine künstliche Haarpracht auf jeden Fall ratsam. Auch bei dem Kauf eines Kostüms sollte man ein paar grundlegende Dinge beachten: Da es nur wenige Cosplay-Fachgeschäfte in Deutschland gibt, ist das Internet meist die erste Adresse. Über Qualität und Aussehen des Artikels geben oft Kundenbewertungen Auskunft. Auch in Internet-Foren wie Animexx.de findet man weitere Tipps für ein sicheres Bestellen.

Für ein komplettes Outfit muss man durchschnittlich mit 50 Arbeitsstunden rechnen und Kosten von rund 200 Euro – egal, ob man das Produkt fertig im

Internet bestellt oder zu Hause selber schneidert. Die Option „Selbermachen“ ist für alle Kreativen der beste Weg. Auch hierfür gibt es sehr viele Tipps sowie Schnittmuster in Internet-Foren. Um eine Figur so perfekt wie möglich zu verkörpern, muss man auf alle Details achten, insbesondere eine sorgfältige Verarbeitung, sonst sieht das Kostüm unprofessionell aus. Für spezielle Accessoires wie Rüstung oder Waffen bietet sich der thermoplastische Stoff „Worbla“ an. Man kann ihn mit einem Heißluftföhn erhitzen und nach Belieben formen. Damit sollte auch das fantastischste Kostüm machbar sein.

Schlussendlich kann man noch mit dem richtigen Make-up punkten. Es sollte passend zum Aussehen des Charakters oder zum Zeichenstil der Serie sein. Da bei Anime und Manga besonders die Augen betont werden, sind falsche Wimpern und Kontaktlinsen zu empfehlen. Auch hierfür gibt es viele gute Tutorials auf YouTube.

**Sehen und gesehen werden** ist das Motto auf den Anime- und Manga-Conventions. In fast allen Bundesländern finden diese Veranstaltungen einmal im Jahr statt. Ein paar der größten sind die Manga-Comic Convention auf der Leipziger Buchmesse und die AnimagiC in Bonn. Ein aktiver Cosplayer

besucht bis zu zehn Conventions im Jahr. Aber nicht nur, um sich und sein Outfit zu präsentieren. Es gibt kleine Theatervorführungen oder Konzerte, japanisches Essen sowie viele Workshops, um die Japanisch-Kenntnisse aufzufrischen oder die eigenen Zeichenkünste zu verbessern. Es gibt das ‚Anime-Kino‘, in dem Folgen der neuen oder beliebtesten Animes gezeigt werden, Fotoshooting-Angebote, den Games-Room, in dem man alte Retrospele oder die allerneuesten Games spielen kann. Ein Highlight für die Cosplayer sind auch die Cosplay-Wettbewerbe, bei denen man seine Arbeit präsentieren oder in kleinen, eigenständigen Performances die Jury überzeugen kann. Doch die größte Attraktion sind sicher die vielen Verkaufsstände von Mangas, Animes oder Merchandise-Produkten, wie Kissen,



Kim P.  
(tyskvind)



Kim P.  
(tyskvind)



Caro (cheesecake)

**Cosplayen bringt riesigen Spaß**, doch all jene, die dazu keinen Zugang haben, können den Aufwand, den wir Fans treiben, überhaupt nicht nachvollziehen. In der Schule oder bei der Arbeit werden Cosplayer oftmals schräg angeguckt, als Freak oder kindisch abgestempelt.

Dass dieses Hobby nicht jedem gefällt, ist klar, doch warum jemanden ärgern und ihm den Spaß an der Sache vermiesen?

Falls du selber Cosplayer bist und damit schon aufgezogen wurdest, lass dir von uns sagen:

Steh einfach darüber. Mach weiter, was dir Freude bereitet und lass dich nicht unterkriegen. Denn eines ist klar: Cosplay ist nicht einfach nur lächerlicher Karneval. Es ist ein außergewöhnliches und kreatives Hobby, bei dem man eine Menge lernt: Schneidern, Frisieren, Schminken, Fotografieren, Bildbearbeitung.

Darüber hinaus ist Cosplay völkerverbindend: Man gewinnt Einblicke in eine fremde Kultur, lernt in Ansätzen Japanisch, entwickelt ein Gefühl für die fremde Sprache und schließt auf Conventions unter Umständen sogar Freundschaften mit Japanern. So manch einer hat bestimmt schon durch dieses besondere Hobby seine Leidenschaft für dieses faszinierende Land entdeckt.

**Vielleicht bist du ja der Nächste?**



Vanessa K.  
(PrussiaDeluxe)

Kim P.  
(tyskvind)



Kim P.  
(tyskvind)



Figuren und Postern direkt aus Japan. Sie lassen das Herz eines jeden Fans höher schlagen.

**Aber nicht nur auf den Cons** kann man seine selber genähten oder gekauften Kostüme vorführen. Wichtig für Cosplayer ist es, ein Foto-Shooting zu machen, bei dem man sein Werk dann endgültig verewigen und perfekt inszenieren kann. Ob nun mit professionellem Fotografen oder Freunden, beides ist möglich. Das Ziel ist dabei, wie auch schon bei dem eigentlichen Outfit, den Original-Charakter so detailgetreu wie möglich wiederzugeben. Dabei kann man mit den richtigen Posen viel bewirken. Am Ende sind die Fotos so etwas wie die Werke eines Künstlers in einer Galerie, Cosplayer können die Bilder anschließend auf Online-Portalen oder ihren eigenen Blogs hochladen.

**INFO**

Wer neugierig geworden ist, findet mehr auf unserer Internetseite:

[www.twoofthosegirls.jimdo.com](http://www.twoofthosegirls.jimdo.com)

Weitere Seiten für Cosplayer und Fans von Anime und Manga:

[www.animexx.onlinewelten.com](http://www.animexx.onlinewelten.com)  
[www.cosbase.de](http://www.cosbase.de)  
[www.animemanga.de](http://www.animemanga.de)



# HASS-PAROLEN AUF EINER MOSCHEE

Interview mit dem  
Jungschauspieler  
Jonathan Beck

In dem Theaterstück „Zorn“, von Joanna Murray-Smith, besprühen Joe und sein Freund, zwei Jugendliche aus guten Elternhäusern, eine Moschee mit blöden Sprüchen. Die Eltern der Teenager fallen aus allen Wolken und sind entsetzt über diese Art der „Meinungsäußerung“. Jonathan Beck spielt im Stück einen der aufsässigen Jugendlichen und steht gemeinsam mit seinem Vater Rufus Beck (bekannt als die Stimmer von Harry Potter) auf der Bühne der Hamburger Kammerspiele. h20-Schülerredakteure Malte und Tom haben mit Jonathan Beck über das Stück und seine Beziehung zu seinem Vater gesprochen.

Text // Malte Jost, Tom Eckert-Gossler

Foto // Hamburger Kammerspiele

**h20 // Das Stück handelt ja von Zorn. Was macht Jonathan Beck denn zornig? Sowohl politisch als auch privat?**

Jonathan Beck // Mich persönlich macht Rassismus zornig. Auch die Intoleranz mancher Menschen macht mich wütend.

**Im Stück besprüht ein Jugendlicher eine Moschee mit Hass-Parolen. Warum glaubst du, dass Jugendliche so etwas tun? Etwas aus politischen Gründen? Oder wollen sie eher mehr Aufmerksamkeit?**

Wir hatten viel Zeit bei den Vorbereitungen, uns mit solchen Gedanken auseinander zu setzen. Wir haben viel darüber diskutiert, ob Joe es wirklich aus politischen Gründen getan hat oder um bei seinen Leuten cool zu wirken. Vielleicht wollte er ja auch nur Aufmerksamkeit erreichen. Meine Meinung dazu möchte ich nicht verraten. Das ist jedem selbst überlassen, wie er das Stück aufnimmt.

**Hat dir die Arbeit mit deinem Vater Spaß gemacht oder gibt es dann eher mal Stress, wenn ihr so lange zusammen seid?**

Es macht mir sehr viel Spaß, mit meinem Vater zu schauspielern, da man echt viel lernen kann. Außerdem war es nicht das erste Mal, dass ich mit meinem Vater auf der Bühne stand. Mein Vater ist für mich wie ein Buddy, ein verdammt guter Kumpel, das merkt man auch in Situatio-

nen wie z.B. Tauchen oder Klettern, wo einer dem anderen hilft. Wir machen viel Sport zusammen.

**Habt ihr eher so eine typische Vater-Sohn-Beziehung oder ist dein Vater wie ein guter Kumpel für dich?**

Es ist nicht so eine typische Beziehung, sondern mehr so wie eine Freundschaft.

**Hast du früher auch mal etwas gemacht, wovon deine Eltern keine Ahnung hatten? Etwas Verbotenes? Aus Protest?**

Natürlich habe ich auch mal etwas gemacht, wovon meine Eltern keine Ahnung hatten. Zum Beispiel hab' ich mich mit 14 Jahren mit meinem Freund getroffen und bin nachts mit ihm feiern gegangen.

**Du warst ja als 10-Jähriger für 5 Wochen in Afrika zu einem Filmdreh. Wie hast du dich gefühlt ohne Eltern?**

Ich hatte kein Problem damit, meine beiden Eltern sind freiberuflich tätig und daher nicht so oft zu Hause, also ich hatte echt keine Schwierigkeiten damit. Es war für mich nichts Neues.

**Wie sieht ein normaler Tages- bzw. Wochenablauf von Jonathan Beck aus?**

Es kommt ganz darauf an, welche Rollen ich spielen muss. Aber meistens stehe ich früh auf, um dann genug Zeit morgens beim Aufstehen zu haben - ich bin eher der Morgenmuffel.

**Du bist ja ein leidenschaftlicher Harley-Fahrer. Mit wie vielen Fehlerpunkten hast du deinen Führerschein bestanden?**

(Lacht). Ich habe, glaube ich, bei meinem A1 keine Fehlerpunkte gehabt, aber ich habe ja noch einen großen Motorrad-Führerschein und bei dem weiß ich es nicht mehr genau.

## INFO

**Theaterstück ZORN  
Hamburger Kammerspiele**

Als sie erfahren, dass ihr Sohn Joe eine nahe Moschee mit islamfeindlichen Graffiti beschmiert hat, fallen Alice und Patrick aus allen Wolken. Die erfolgreiche Wissenschaftlerin und ihr Mann, ein Romanautor, haben Joe doch im Sinne von Toleranz und Gewaltfreiheit erzogen – was treibt ausgerechnet ihn zu einem „hate crime“? Zunächst versuchen die Eltern, die Hauptschuld auf Joes Komplizen abzuwälzen, der aus einfachen Verhältnissen stammt. Doch dann konfrontiert eine junge Journalistin die Familie mit einem dunklen Geheimnis aus Alices Jugend und stellt damit die grundsätzliche Frage nach der Motivation und Rechtfertigung von Gewalttaten ...



**Warst du gut in der Schule?**

Sagen wir es so - ich hatte genug Ehrgeiz, um durchzukommen. Ich hab' dann auf einer Privatschule mein Abitur gemacht. Allerdings hatte ich sehr viele Fehltag, ich glaube 46 oder so.

**Welche Musik hörst du?**

Ich höre alles querbeet, manchmal entspannten Jazz oder beim Sport HipHop.

**Hast du Haustiere?**

Ich hatte mal einen Hund, der ist dann aber leider gestorben.

**Hast du einen Lebensraum?**

Ich habe noch so einiges vor in meinem Leben. Ich möchte einmal um die ganze Welt segeln, dann meinem Bergrekord von 6.000 Höhenmetern brechen und Fallschirmspringen.

**TIPP**

Wer Jonathan Beck live erleben möchte, kann ihn und seinen Vater Rufus im Jugendstück „Zorn“ in den Hamburger Kammerspielen sehen. Die Vorstellungen laufen vom 23. April bis 7. Mai.

[www.hamburger-kammerspiele.de](http://www.hamburger-kammerspiele.de)

**GEWINNSPIEL**

*h20 verlost 3 x 2 Karten für*

*„Zorn“. Beantwortet einfach folgende Frage: Wie heißt der Jugendliche, den Jonathan Beck im Stück spielt? Sendet die Lösung an:*

[gewinnspiel@h20-magazin.de](mailto:gewinnspiel@h20-magazin.de)

Viel Glück!

Jonathan Beck  
findet Hamburg cool

h20 // 12.14



# Traumhaus auf vier Rädern:

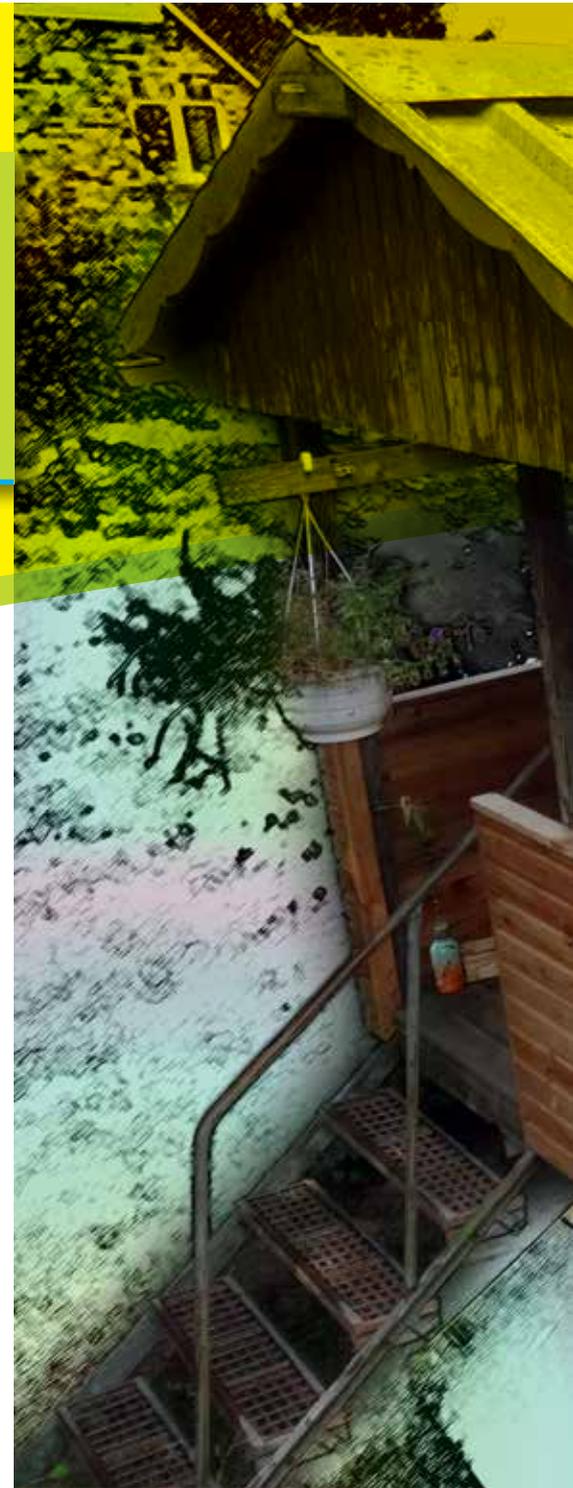
Mein Leben im Zirkuswagen

**Ausziehen. Unabhängig sein. Freiheit wagen. Wenn junge Erwachsene beschließen, sich vom Elternhaus abzunabeln, ziehen sie meist in eine Wohnung oder eine WG. Ich habe mich stattdessen für einen Zirkuswagen entschieden – einen neun Meter langen Wagen aus Holz mit überdachter Veranda, dessen Innenleben einer Wohnung im Miniformat ähnelt, Strom, Wasser, Heizung und Duschbad inklusive. Doch von der Verwandlung des dunkelroten, heruntergekommenen Wagens in ein wohnliches Traumhaus auf vier Rädern war es ein langer Weg.**

Text & Fotos // Fabienne Kollien



ich eine große Summe auf dem Konto und schaute mich nach einem passenden Wagen um. Es dauerte, bis ich den richtigen fand, doch dann entdeckte ich durch eine Ebay-Kleinanzeige einen Wagen mit einer überdachten Veranda. Mein Gefühl sagte mir beim Besichtigungstermin sehr schnell, dass ich darin leben wollte. Einige Wochen später sollte der Zirkuswagen mithilfe eines Unimogs, eines kleinen Traktors, in den Vorgarten meiner Eltern gezogen werden, was sich als keine einfache Angelegenheit erwies. Ein paar Meter Hecke und einige Baumäste mussten weichen, bevor der Wagen es in den zentimetergenau ausgerechneten Winkel in unseren Vorgarten schaffte. Nach dieser schweißtreibenden Aktion wartete noch viel Arbeit auf mich – die Restaurierung des Wagens, die Bastelarbeiten und das Einrichten. Klempner und Handwerker kamen vorbei und berieten mich zum Wasseranschluss und zum Einbau einer Heizung. Stromkabel mussten zum Haus verlegt werden, eine Gasflasche wurde auch benötigt und der Zirkuswagen musste ans Grundwasser angeschlossen werden. Zuletzt bekam er eine Isolierung für die Wände sowie eine neue Außenverkleidung aus stabilem Naturholz. Erst nach dem Einbau eines Holzfußbodens konnte die Möblierung folgen. Doch er gehörte von nun



an mir und das erfüllte mich mit Stolz. Kurz nachdem ich achtzehn wurde, zog ich in mein kleines Eigenheim. Im Nachhinein kann ich sagen, es war viel Arbeit, Zeit und Geld, die investiert werden mussten, aber es hat sich gelohnt. Aus dem verfallenen Wagen ist ein wahres Schmuckstück geworden.

**Und selbst wenn mal** ein Rohr im Minibad leckt oder ich nur fünf Minuten warmes Wasser in meiner Dusche zur Verfügung habe, würde ich meinen Zirkuswagen nicht gegen eine geräumige Wohnung eintauschen wollen. Sich auf das Nötigste zu beschränken, kann entlastend sein, habe ich festgestellt. Die Dinge, die man nicht braucht, hat man dann automatisch gar nicht erst, weil es keinen Platz dafür gibt. Ordnung zu

**Schon als Kind träumte** ich davon, später mal in einem Wohnwagen zu leben. Ich hatte immer das Bild von einem romantischen Zirkuswagen aus Holz vor Augen und malte mir in allen Einzelheiten aus, wie ich ihn streichen und einrichten würde. So begann ich schon früh, darauf zu sparen. Ich verdiente mir mein Geld mit Baby-Sitting, Hausaufgabenhilfe, Tier-Sitting und dem Schreiben von

Artikeln. Über drei Jahre später hatte





halten in einem Zirkuswagen ist auch relativ einfach und bringt auch mehr Freude, wenn man es aus eigenem Interesse tut.

**Ich denke, ich bin** seit dem Einzug in meinen Wagen selbständiger geworden. Der Kühlschrank füllt sich nicht von selbst, und der Abwasch und das Putzen erledigen sich auch nicht von allein. Was ich essen möchte, muss ich mir rechtzeitig überlegen. Ich organisiere mich selbst mehr als je zuvor und treffe meine Entscheidungen allein. Meine Selbstständigkeit ist in gewisser Weise auch eine neu gewonnene Art der Freiheit, die ich in meinem Domizil erlebe. Der Zirkuswagen ist mein Reich, ich kann hier tun und lassen, was ich will. Wenn mir einfällt, dass ich den Kühlschrank knallpink lackieren oder die

halbe Nacht allein im Zirkuswagen durchtanzen möchte, könnte ich es einfach tun.

**In meiner Küchenecke koche** ich mir mein Mittagessen selbst, morgens vor der Schule mache ich mir mein Frühstücksbrot an dem quadratischen Tisch und an manchen Nachmittagen kommen die Nachbarkinder vorbei, um mit mir auf dem farbenfrohen Sofa einen Tee zu trinken. Ich bekomme zudem auch öfters Besuch von meinem Freund und meinen Freundinnen,

die sich immer wieder für mein Zuhause begeistern können und liebend gern abends auf meiner Veranda mit mir plauschen. Genau so, wie ich es mir früher ausgemalt habe und worüber so mancher lächelte. Doch hier steht er nun, der Zirkuswagen, keine fünf Meter vom Elternhaus entfernt – mein lang ersehnter Traum. Ich habe mich an das Motto meines Bekannten, einem Wohnwagen-Experten, gehalten:  
Leben WAGEN!!!



# Der Hölle entkommen

Nachbarn schlachteten Nachbarn. Freunde erschlugen Freunde. Grauenhafte Verbrechen passierten 1994 in Ruanda, Afrika. 100 Tage lang wütete der Völkermord – und die Welt sah dabei zu, wie nahezu eine Million Tutsi ihr Leben verloren. Jeanne d'Arc, eine Überlebende dieses Massakers, die als Achtjährige mit ansehen musste, wie ihre Familie ausgelöscht wurde, sprach Jahre später mit ihrer Adoptivmutter, der Autorin Hanna Jansen (Foto rechts), über ihre Erlebnisse: So entstand das Buch „Über tausend Hügel wandere ich mit dir“, das dieses Jahr neu aufgelegt wird. Wir fragten die Schriftstellerin nach ihrer Tochter Jeanne, über ihr Leben mit vielen Adoptivkindern und das Schreiben.



Text // Greta Martensen, Alina Wirochowski  
Illustration // Wikipedia

„Über tausend Hügel wandere ich mit Dir“ erscheint im Februar 2015 im Peter Hammer Verlag, Preis: 19,90 Euro



## h20 // Frau Jansen, wie geht es Ihrer Adoptivtochter Jeanne heute?

Hanna Jansen // Jeanne ist heute 28 Jahre alt und fühlt sich gut.

## Was macht sie heute beruflich?

Sie arbeitet in einem Labor und untersucht Medikamente gegen Krebs. Sie hat eine Ausbildung als Pharmazeutisch-Technische Assistentin abgeschlossen.

## Wie geht Jeanne heute mit ihrem Trauma um?

So ein Ereignis kann man natürlich nie ganz vergessen, aber sie versucht so gut wie möglich ein normales Leben zu führen und nach vorne zu schauen.

## Hat Jeanne Ruanda nach dem Völkermord 1994 noch einmal besucht?

Sie ist vor zwei Jahren einmal dort gewesen und erst vor kurzem im Oktober, um ihrem Freund ihr Heimatland zu zeigen.

## Hat sie noch Familienmitglieder, die am Leben sind?

Ja, es gibt noch zwei Tanten, Schwestern mütterlicherseits. Beide leben heute in Deutschland.

## Wie kam es dazu, dass Sie Jeanne adoptierten?

Ihre Tante nahm sie nach dem Geschehen auf und versorgte sie vorerst. Doch die Tante lebte alleine und konnte sich nicht um Jeanne kümmern. So kam es, dass wir sie aufnahmen.

## Waren Jeanne und ihre Erzählungen der Auslöser für das Buch oder haben Sie zuvor schon einmal Ähnliches verfasst?

Jeanne war das erste Kind, welches über ihre Vergangenheit so offen gesprochen hat mit uns.

## Wie kamen Sie auf die Idee, eine Geschichte aus Jeannes Erzählungen heraus zu schreiben?

Als Jeanne 14 Jahre alt war und von einer Geburtstagsparty nach Hause kam, war sie schockiert über das Unwissen der Eltern ihrer Freundin. Sie wussten nichts von dem Massaker 1994 in Ruanda. Das war der Auslöser zum Schreiben des Buches: Um der Welt mitzuteilen, was damals passiert ist. Als das Buch erschienen war, war Jeanne sehr belastet durch die Fragen anderer Menschen zum Buch. Trotz der Belastung hat es ihr sehr geholfen, mit dem Trauma zu leben und ein bisschen darüber hinweg zu kommen. Heute will sie nach vorne blicken und ein glückliches, normales Leben führen.

## Was bringt Menschen dazu, solche Massaker zu begehen?

Die Menschen sind unberechenbar und haben Hass und Rohheit in sich, was sie manchmal zu „Bestien“ werden lässt. Sie fühlen sich vernachlässigt, benachteiligt und schieben die Schuld auf andere Menschen oder Religionen. Sie vergessen das Menschliche dabei. In Ruanda begann der Hass zwischen den Völkern (Tutsi und Hutu) schon Jahrzehnte vor dem Völkermord 1994. Die Hutu bezeichneten die Tutsi als Kakerlaken und machten sie für alles verantwortlich. Der Angriff der Hutus war schon länger geplant. Sie ließen sich Macheten aus China

## Interview mit der Autorin Hanna Jansen über die erschütternde Lebensgeschichte ihrer Adoptivtochter Jeanne aus Ruanda, deren Familie ermordet wurde



liefern. Hutu-Nachbarn und Freunde wurden vom Hass ihres Volkes angesteckt und so kam es, dass Freunde ihre Freunde, Nachbarn ihre Nachbarn und Verwandte ihre Verwandte umbrachten, nur weil diese Tutsi waren. Sie löschten die Tutsi fast ganz aus – nur weil diese nicht in ihre Vorstellungen des Lebens passten.

**Ist es Ihnen gelungen, gegen die Verdrängung und das Vergessen des Völkermordes anzuschreiben? Hätten Sie sich mehr Reaktionen oder Hilfe von den Menschen gewünscht?**

Man kann ja nie wissen, wie viel es geholfen hat, aber ich glaube, es hat schon viel bewegt. Dieses Jahr kommt die Neuerscheinung des Buches raus, und ich denke, das Thema ist aktueller denn je. Im Moment passieren ähnliche Dinge wie damals und wieder kommen junge Menschen nach Deutschland und Europa ohne Eltern, um hier Schutz zu suchen.

**Beruhnen alle Ihre Geschichten auf realen Vorkommnissen?**

Nicht alles stimmt, trotzdem sind es reale Ereignisse und keine Fantasy-Geschichten. Ich versuche alles wahrheitsgemäß wiederzugeben. Jeanne hat sehr reduziert geredet. Sie erzählte von Gefühlen, Gedanken und Dialogen zwischen ihr und ihren Familienangehörigen. Sie war das erste Kind, welches anfing über ihre Erlebnisse zu sprechen.

**Was bedeutet das Schreiben für Sie?**

Es ist das, was ich am besten kann und was mir viel bedeutet. Ich habe schon als Kind kleine Theaterstücke, Gedichte und Geschichten

### INFO

**Völkermord 1994 in Ruanda:**

Die Geschwindigkeit des Völkermordes in Ruanda, der vor mehr als 20 Jahren begann, ist in der Geschichte der Menschheit einmalig: Rund 800.000 bis eine Million Menschen wurden in nur 100 Tagen umgebracht (vom 6. April – Mitte Juli 1994). Auch weil Hunderttausende Zivilisten dabei mitmachten. Die Haupttäter kamen aus den Reihen der ruandischen Armee, der Präsidentengarde, der Nationalpolizei und der Verwaltung. Angehörige der Hutu-Mehrheit töteten 75 Prozent der in Ruanda lebenden Tutsi-Minderheit sowie Hutu, die sich nicht am Völkermord beteiligten. Der Massenmord hätte aus heutiger Sicht durch die Entsendung von 5.000 bis 8.000 UN-Soldaten wohl weitgehend verhindert werden können.

**Zu gewinnen:**

h20 und der Peter-Hammer-Verlag verlosen 3 x 1 Buch „Über tausend Hügel wandere ich mit dir“.

Beantworte einfach folgende Frage:

Wann fand der Völkermord in Ruanda statt? Sende die Antwort an:

[gewinnspiel@h20-magazin.de](mailto:gewinnspiel@h20-magazin.de)

geschrieben und ohne das Schreiben würde ich mich nicht ganz fühlen. Das Schreiben hat mich immer an der Oberfläche gehalten.

**Sie haben ein leibliches Kind und 13 adoptierte Kinder, inzwischen sind schon fast alle erwachsen. Wie haben Sie es neben ihrer Karriere geschafft, 14 Kinder großzuziehen?**

Wir adoptierten keine kleinen Kinder, sondern zum Teil schon 12-Jährige. Wir bildeten eine Lebensgemeinschaft, wo wir alle gemeinsam an einem Strang zogen.

**Schreiben Sie bereits an einem neuen Buch und wovon handelt es?**

Zurzeit arbeite ich an zwei Projekten: An einem Krimi über eine Neonazi-Szene, wo auch Fremdenhass mitspielt. Das zweite Projekt ist historischer Stoff. Es geht um einen realen Menschen, welcher im 20. Jahrhundert in Siegburg lebte und Zwerg und Zwitter zugleich war. Ich erfinde seine Lebensgeschichte praktisch selbst, wie er überlebte und wie er sich fühlte.

**Was wird an der Neuerscheinung von „Über tausend Hügel wandere ich mit dir“ alles verändert sein?**

Ich habe das allzu Persönliche rausgenommen. Im Jugendbuch von 2002 war vor jedem Kapitel eine Situation beschrieben, welche ich mit Jeanne erlebt habe, das wird es in der Neuerscheinung nicht mehr geben.

# Interview mit YouTube-Star

**FreshTorge**

**FreshTorge, eigentlich Torge Oelrich, ist mit über 1 Million Abonnenten einer der beliebtesten deutschen YouTube-Comedians. Seine durchgeknallt-schrägen Figuren wie die bescheuerte Sandra oder die hysterische Shyenne sind mittlerweile Kult. Hauptberuflich arbeitet Torge als Erzieher an einer Grundschule. Seit er zu den Top Ten der deutschsprachigen YouTube-Kanälen mit 200 Millionen Aufrufen gehört, ist er ein gefragter Star. Und Tag und Nacht beschäftigt. Vor allem mit seinem neuesten Projekt: seinem Kino-Film „Kartoffelsalat“, der im Sommer starten wird und in dem er nicht nur die Hauptrolle spielt, sondern auch am Drehbuch mitschrieb. Kein Wunder, dass es für uns von h2o extrem schwierig war, ihn an die Strippe zu bekommen.**

Text // Inga Kassing, Lynn Sage

Fotos // Carlsen Verlag

## h2o // Torge, was macht dir Spaß?

### Wie relaxt du?

Torge Oelrich // Musik ist ganz wichtig, ich hab' eigentlich ständig Musik an. Wenn ich total kaputt bin, dann muss ich was Ruhiges hören und wenn ich Energie hab', dann hör ich irgendwelche elektronische Musik. Also total verschieden ... Beim Aufräumen kann ich auch entspannen, wenn ich dabei Musik höre. Oder einfach nur rumliegen und Musik hören. Auf jeden Fall was mit Mucke.

### Hörst du eher Chart-Songs oder ältere Sachen?

Oh, das ist unterschiedlich! Ich höre gerne alte Musik, aber das ist sehr, sehr unterschiedlich. Wenn du dir mal meine Playlist auf Spotify angucken würdest, da wäre von Hardwell oder Avicii bis hin zu ABBA was dabei.

### Wie lange dauert es, ein Video zu drehen mit allem Drum und Dran?

Ich mach' ja zum Glück nicht alles. Matze, mein bester Kumpel, macht den Schnitt, nimmt alles auf und damit nimmt er mir schon mal viel Arbeit ab, denn so ein Schnitt dauert bestimmt 5 bis 6 Stunden. Und sonst ist das meiste eigentlich das Skript, das Aufschreiben, auf Ideen zu kommen, zu organisieren, wo das Video gedreht wird oder mit

wem. Dann muss ich mich natürlich auch um den Kamera- Akku kümmern oder die Elektronik. Das ist alles noch vor dem eigentlichen Dreh und wenn der dann kommt, kann man eigentlich nur

auf gutes Wetter hoffen. Ich wohne ja an der Nordsee und es ist hier oft stürmisch. Insgesamt würde ich vielleicht so 10 Stunden sagen.

### Wenn du bis 14 Uhr in der Schule arbeitest, hast du dann in der Woche noch so viel Zeit für Videos?

Nee, ich muss mich dann motivieren. Ich geh' nach Hause, esse dann was und dann muss ich mich überwinden, die YouTube-Sachen zu machen. Ich kann das nicht alles am Wochenende machen, weil ich gerne mal einen Tag Wochenende habe und dann muss ich mich da einfach zu zwingen. Gerade in den Wintermonaten, wenn es um 16 Uhr dunkel wird, da kriegt man nicht mehr so viel zusammen, das ist schon anstrengend. Gerade wenn man am Vormittag viel mit Kindern gemacht hat und am Nachmittag dann wieder lustig und albern sein muss.

### Nehmen dich die Kinder als YouTube-Star wahr oder als den Torge aus Wesselburen?

Überhaupt nicht als YouTube-Star, da geb' ich mir auch Mühe, dass sich da nichts vermischt. Was vormittags in der Schule passiert, hat wirklich gar nichts mit YouTube zu tun, was für mich total wichtig ist als Ausgleich. Ich trete dort auch ganz

anders auf. Ich bin dann nicht der lustige, herumalbernde Torge, denn ich kümmere mich ja auch um die Fälle, die ein bisschen härter sind, das ist schon was anderes.

### Woher nimmst du die ganzen Ideen für deine Videos? Hast du jemanden, der dir hilft?

Nee, die Ideen kommen wirklich nur von mir. Wenn man mal Fernsehen guckt, was relativ häufig ist bei mir, kommen einem dann schnell Ideen durch die ganzen Sendungen, die es da so gibt. Und sonst gibt es oft Alltags-Situationen, die lustig sind und die ich dann in einen kurzen Sketch packe.

### Hast du am Anfang überhaupt damit gerechnet, dass du so bekannt wirst?

Nein, überhaupt nicht. Ich hab' ja die ersten

# „Tagsüber Sozialarbeiter,

Videos nur für meine Freunde hochgeladen, als ich auf Partys gefilmt habe. Es fing langsam an, als ich YouTube kennengelernt habe.

Das erste Mal richtig verstanden habe ich die Wirkung, als ich mal ein Beschwerdevideo über RTL hochgeladen habe, welches sich auch echt viele Leute angeguckt haben und auch welche, die ich nicht kannte.

### Kannst du dir vorstellen, irgendwann mit den YouTube-Videos aufzuhören oder ist das schon ein Teil von deinem Leben geworden?

Es ist auf jeden Fall ein Teil meines Lebens geworden, weil ich damit finanziell im Moment das meiste verdiene. Ich mach' das ja jetzt seit 2008 und seit 4 Jahren regelmäßig, das ist schon echt krass. Ich hab' aber auch meinen Grundschuljob, wo ich was verdiene. Aber irgendwann möchte man auch was Neues ausprobieren. Ich glaube nicht, dass ich komplett aufhören werde mit der Schauspielerei oder der Comedy. Das muss ich einfach haben, das brauche ich irgendwie.

### Welchen deiner von dir entwickelten Charaktere spielst du am liebsten?

Eigentlich ist es immer die Person, die ich gerade erfunden habe, weil man an der immer noch am





**Buch-TIPP:**

Wer noch mehr über Torge erfahren will, kauft sich am besten sein witziges „Tagebuch“, welches in über 20 kurzen Kapiteln eine Übersicht über Freshorges

Schulzeit, seine Anfänge bei YouTube und seinen Aufstieg zum Star liefert.

Außerdem erfährt man viel zum Making-Of seiner Videos.

Auch Freshorges beliebteste



Charaktere kommen zu Wort. Jedes Kapitel ist mit vielen unveröffentlichten Fotos, Collagen und Bildtafeln aus Torges Videos illustriert.

*Freshorges: Mein Tagebuch, Carlsen Verlag, 9,99 €*

# am Wochenende Internet-Clown“

**STECKBRIEF:**

*Name: Torge Oelrich +++ Wohnort: Wesselburen (Schleswig-Holstein) +++ Beruf: Sozialarbeiter & YouTuber  
Torge beendete die Schule 2008 mit seinem Realschulabschluss und machte dann eine Ausbildung als Erzieher, die er erfolgreich abschloss. Er arbeitet seitdem an einer Grundschule in Schleswig-Holstein.*

*Seit September 2009 dreht er zusammen mit seinem Schulfreund Matze YouTube-Videos.*

*- Hauptkanal: Freshaltefolie: 1 Million Abonnenten & 200 Millionen Aufrufe*

*- Zweitkanal: Freshtorge: 34.000 Abonnenten & 600.000 Aufrufe*

*- Erstkanal: FreshtorgeX: – über 73.000 Abonnenten & 14 Millionen Aufrufe*

*Liebingsessen: Lasagne +++ Lieblings-Sportverein: die Nationalmannschaft +++ Lieblingsfarbe: Lila +++*

*Lieblingstier: Delfin +++ Lieblings-Filmstar: Kevin Spacey & Jamie Lee Curtis*

meisten entwickeln und ändern kann.

**Gibt es etwas, was dich schnell aufregt?**

Ich bin eigentlich ein Typ, der sehr gelassen ist. Aber Intoleranz regt mich sehr auf oder Nazis, so ganz platt gesagt. Eigentlich alles, was mit Intoleranz und Ausländerhass zu tun hat, das kann ich nicht haben. Ansonsten gibt es Dinge, worüber sich viele Menschen aufregen, wo ich aber versuche, ganz gelassen zu bleiben. Das Wetter zum Beispiel. Da denk' ich mir, es gibt doch echt andere Probleme auf der Welt.

**Gibt es einen Film, den du neulich geguckt hast und der dich stark beeindruckt hat?**

Oh, gute Frage. (Torge denkt nach) Wie hieß der denn nochmal? Ah ja, „Take Shelter“. Der ist gar nicht so bekannt, aber supergut. Es geht um einen

Typen, der wahnsinnig wird und immer Dinge sieht, die gar nicht da sind. Dann hat er eine Wahnvorstellung, dass ein Sturm aufzieht und die ganze Menschheit vernichtet. Ein saugeiler Film! Sehr unbekannt, glaube ich, aber den kann ich wirklich empfehlen.

**Wenn du drei Wünsche frei hättest, was würdest du dir wünschen?**

Ich wünsche mir natürlich immer ganz eigennützig, dass ich gesund bleibe und dass meine Familie gesund bleibt. Glück und Zufriedenheit. Ich glaube, das waren schon mehr als drei, ne? (Lacht) Ach, ich sag mal, Gesundheit für meine Familie und mich und dass ich irgendwann mal auf mein Leben zurückgucke und dabei lächeln und sagen kann: „Ach ja, war doch alles ganz

schön und ganz nett“.

**Was ist für dich Glück?**

Ich glaube, Familie ist ganz viel Glück. Das habe ich erst letztes wieder gemerkt, als ich den Tannenbaum in meiner Wohnung aufgebaut und drüber nachgedacht habe, wie viele schöne und lustige, gemeinsame Momente wir unterm Tannenbaum hatten. Also - Familie ist Glück, Freunde würde ich sagen und Menschen um einen herum. Die können einem ganz viel Glück bereiten.



# HSV: Back to the Future!

Vom ruhmreichen Spitzen-Club zum Abstiegs-Kandidaten

**Stolze 125 Jahre Vereinsgeschichte. Zehntausende von Fans, die die Raute im Herzen tragen: Eine Stadionführung und ein Besuch im Museum des Hamburger Sport-Vereins bieten uns Reportern von h20 eine Zeitreise vom Feinsten und einen atemberaubenden Blick hinter die Kulissen des HSV. Und einen Blick zurück in die ruhmreiche Vergangenheit. Die Gegenwart des HSV sieht alles andere als rosig aus: Platz 14, immer wieder Schlusslicht der Liga. Ist der Dinosaurier der Bundesliga, der als einziger Verein noch niemals abgestiegen ist, in der Saison 2014/15 zum Sterben verurteilt? Wir versuchen, Antworten zu finden.**

Text // Oktay Türkmenoglu,  
Mitarbeit: Marvin Glaser

**Der sympathische Tour-Guide** führt uns mit Herzblut durch das Stadion. Als wir unten am Spielfeldrand stehen und zu den gigantischen Tribünen hoch sehen können, bekommen wir eine Gänsehaut. Beeindruckend finden wir auch die weltweit einzigartige Bundesliga-Uhr, von welcher man ablesen kann, seit wie vielen Jahren der HSV schon in der ersten Bundesliga ist. Mehr als 51 Jahre – also ein halbes Jahrhundert! Im Anschluss an die Führung gehen wir ins Museum. Dort sind neben der Geschichte zur Gründung auch viele Trophäen und Pokale ausgestellt. Doch ein Blick auf das Datum verrät, dass der letzte Erfolg des HSV der Sieg im Ligapokal 2003 war. Der letzte Meisterschaftstitel ist sogar 31 Jahre her.

Was ist seitdem passiert? Wie kam es zu einer derartigen Pleiteseerie? Wieso wurde seit elf Jahren kein Erfolg mehr eingefahren? Es gab und gibt hitzige Debatten in allen Bereichen – diskutiert wurde wegen der richtigen Trainerwahl, welcher Spieler nun der passende sei, welche Spielphilosophie, wegen der Finanzen, ob das Umfeld professionell genug ist oder ob die Spieler zu satt, zu motivationslos sind.

Vor allem nach der vergangenen Saison, in welcher der HSV nur haarscharf den Abstieg verhindern konnte. Liegt es daran, dass die taktischen Marschrouten des Trainers falsch sind oder setzen die Spieler sie einfach nur falsch um? Meiner Meinung nach liegt es an der Ideenlosigkeit, es fehlt ein kreativer Mittelfeldspieler wie zum Beispiel Marco Reuss von Dortmund oder Bastian Schweinsteiger vom FC Bayern, welcher die Schlüsselpässe spielt. Außerdem sind viele junge Spieler aus der U23 beim HSV verpflichtet worden, doch sind diese noch zu unerfahren und nicht durchsetzungsstark. Im Fußball spielt das Mittelfeld eine zentrale Rolle, doch dieses ist trotz vieler erfahrener Spieler beim HSV sehr schwach. In der nächsten Transfer-Periode sollte ein

erfahrener und kreativer Mittelfeldspieler verpflichtet werden, welcher die entscheidenden Pässe spielen kann und welcher die Bälle notfalls auch mal von der Abwehr fordert. Denn dies ist auch generell ein großes Problem: Es wird viel zu wenig füreinander geackert.

Dennoch sind wir der Überzeugung, dass der HSV, der Dino der Liga, weiterhin in der ersten Bundesliga bleiben und wieder zu seinem Spiel finden wird, denn man kann bei genauerem Betrachten der Statistiken feststellen, dass im Vergleich zur vergangenen Saison einiges für eine bessere Zukunft spricht – unter anderem die verbesserte Laufleistung und die genaueren Pässe. Hoffen wir, dass Dietmar Beiersdorfers altbekannte Mantra-Botschaft stimmt: „Die Situation ist ernst, aber keinesfalls hoffnungslos!“

**Geschichte:**

1. Juli 1919: Der Hamburger SV, der FC Falke von 1906 und der SC Germania vereinigen sich zum Hamburger Sport-Verein. Als Vereinsfarben wählt man blau-weiß-schwarz, die Farben des SC Germania und des Hamburger FC. Die Farben der Spielkleidung sind rot-weiß, die Stadtfarben Hamburgs.

Beim Gründungsdatum einigt man sich auf den 29. September 1887, dem Gründungsdatum des SC Germania.

Der HSV wurde sechsmal Deutscher Meister, dreimal DFB-Pokalsieger und zweimal Ligapokalsieger.

International gewann der HSV 1977 den Europapokal der Pokalsieger und 1983 den Europapokal der Landesmeister.

Der Hamburger Sport-Verein ist die einzige Mannschaft, die seit der Neugründung der Bundesliga 1963/64 in jeder Saison mitgespielt hat.

**Allgemeines:**

Berühmt geworden ist der Hamburger SV zwar als Fußballverein, er ist aber auch ein Verein für den Amateur- und Breitensport. Er hat Abteilungen für Badminton, Baseball, Basketball, Bowling, Boxen, Cricket, Dart, Eishockey, Golf, Gymnastik, Handball, Herz-Reha-Gymnastik, Herz-Reha-Schwimmen, Hockey, Inline-Skaterhockey, Karate, Leichtathletik, Rollstuhlsport, Rugby, Schwimmen, Skat, Tennis, Tischtennis, Turniertanz und Volleyball.

Mit mehr als 74.000 Mitgliedern gilt der HSV als der viertgrößte Sportverein Deutschlands.

[www.hsv.de](http://www.hsv.de)



# „Das wird sein auf dem Kult Schulhof“

**KOSTJA „ÜLLMANN“ UND EKO FRESH BERICHTEN VON DEN DREHARBEITEN ZU IHREM NEUEN FILM, ÜBER AYRAN IM FLÄSCHCHEN, BAUCHTANZ AM SET UND IHREN EIGENEN KINDERWUNSCH.**



Entspannt sitzen Kostja Ullmann und Eko Fresh auf der schwarzen Couch in der eleganten Lounge eines Kölner Hotels. Beide machen einen sehr lockeren Eindruck und geben gelassen Auskunft zu ihrem Film „3 Türken und ein Baby“. Man merkt, dass die zwei gerne zusammenarbeiten und sich auch privat bestens verstehen. Zwar fehlt der Dritte und Älteste im Bunde, Kida Ramadan, aber selbst das kann ihre gute Laune nicht trüben. Sie erzählen lachend kleine Geschichten vom Set. Offen stehen sie Rede und Antwort und schnell wird klar, dass ihnen der Film am Herzen liegt. Was sie alles erlebt haben und was so Lustiges vor der Kamera passiert ist? Lest selbst!

Text // Levke Eilers und Rafael Heumann  
Foto // Christoph Neumann

**k50** // Von drei Türken sind immerhin zwei hier. Aber wo ist das Baby?

**Eko** // Das kommt heute nicht.

**Kostja** // Es wird bei der Premiere wahrscheinlich schon so groß sein, dass wir es nicht mehr wiedererkennen.

**k50** // Wie wurde es gecastet?

**Kostja** // Clara ist gut gelaunt hinter einem Ball her gekrabbelt und der Regisseur wusste sofort: Die ist es! Wir brauchten ihre drei Doubles auch kaum, weil sie es echt super gemacht hat.

**Eko** // Überall waren Babys. (Lacht)

**k50** // Im Film wohnt ihr als Brüder mit über 30 noch zusammen. Auch während der Dreharbeiten habt ihr unter einem Dach gewohnt. Seid ihr euch auf die Nerven gegangen?

**Eko** // Nee, jeder hatte ja ein eigenes Zimmer. (Beide lachen)

**Kostja** // Überhaupt nicht, eher im Gegenteil. Wir haben häufig abends noch zusammen auf der Dachterrasse gechillt. Wir verstehen uns sehr gut und haben immer noch Kontakt. Auch mit dem Regisseur Sinan Akkus hatten wir ein richtiges Buddy-Verhältnis.

**k50** // Wäre so eine chaotische Brüder-WG auch privat etwas für euch?

**Eko** // Ich glaube nur zeitweise, kommt aber auch immer auf die Situation an. Im Film wohnen die Brüder ja auch eher der Umstände wegen zusammen und sind nicht so zufrieden mit der Situation. Trotzdem halten sie zusammen.

**Kostja** // Ich selbst war nie ein WG-Mensch, deswegen kann ich es mir nicht vorstellen. Zeitweise

## DER FILM „3 TÜRKEN UND EIN BABY“

Die türkischen Brüder Sami (Kida Ramadan), Mesut (Eko Fresh) und Celal (Kostja Ullmann) wohnen zusammen in einer Chaos-WG. Während der geerbte Brautladen der Familie den Bach runtergeht, hat jeder auch seine eigenen Probleme: Sami verschreckt die Damenwelt mit Wutausbrüchen, der gläubige Mesut braucht als Hobby-Musiker Inspiration für einen Song und Celal trauert insgeheim seiner Exfreundin hinterher. Als diese einen Unfall hat, müssen er und seine Brüder sich wider Willen um ihr Baby kümmern. So erleben die „drei Türken“ hautnah, welche Strapazen und Anstrengungen das Leben als Ziehvater mit sich bringt. Ob es den Ersatzpapis letztendlich doch gelingt, die Aufgabe zu meistern, könnt ihr ab 22. Januar im Kino sehen. [www.facebook.com/3Tuerken](http://www.facebook.com/3Tuerken)

**20**  
h20 // 12.14

war es lustig, aber auf Dauer kann das auch in die Hose gehen, wie im Film. (Eko's Handy klingelt. Kida ruft an. Eko: „Ihr seht, er ist mental dabei.“)

**k50 // Wie läuft so ein Filmprojekt ab?**

**Kostja** // Zuerst geht man zum Casting. Das hat schon so viel Spaß gemacht. Kida ist wahnsinnig witzig. Mit Sinan zusammen ist es eine explosive Mischung. Vor dem Dreh haben wir uns alle zusammengesetzt, die Rollen besprochen und geprobt. Gefilmt wurde dann zwei Monate. Ich hab` mich sehr gefreut, dass wir als Vierergruppe zusammengearbeitet haben.

**k50 // Worin unterscheiden sich die drei Türken von anderen Vätern?**

**Kostja** // Das Klischee sagt, türkische Männer können nicht mit Kindern umgehen. Auch die Brüder haben so ihre Probleme mit der Kleinen und kommen auf unglaubliche Ideen.

**Eko** // Kostja will ihr auch einmal Ayran im Fläschchen geben. (Lacht) Das sind so die Hindernisse bei drei türkischen Vätern.

**Kostja** // Der Film spielt zwar mit Klischees, aber sehr liebevoll. Er ist aus dem Leben gegriffen und ernst gemeint, aber immer mit einem kleinen Augenzwinkern.

**Eko** // Die Brüder sind auch nicht typische Türken, sie haben bloß einen türkischen Hintergrund. So ähnlich, wie das bei der Generation im wahren Leben auch ist. Die Klischees sind also nicht das, worauf der Film hinaus will.

**k50 // Hat Filmbaby Clara euren Kinderwunsch beeinflusst?**

**Kostja** // Ja, keine Kinder! (Lacht) Nein, Quatsch, es hat wahnsinnig viel Spaß gemacht. Am Anfang hat es gedauert, bis sie gecheckt hat, dass wir alle ganz nett sind. Aber am Ende war es toll mit ihr. Es wird spannend, sie bei der Premiere wiederzusehen.

**Eko** // Kostja hatte die meisten Szenen mit dem Baby und ich hab` gegen Ende gesehen, dass die beiden schon eine richtige Bindung hatten. Clara wollte dann immer zu ihm.

**Kostja** // Bei dir ging es ja auch noch. Bei Kida war es echt immer schwer mit ihr. (Lacht)

**Eko** // Aber irgendwann möchte ich auch Kinder haben. Irgendwann.

**k50 // Wie war es, mit einem Baby zu arbeiten? Worauf muss man achten?**

**Eko** // Ich hab` gehört, dass es immer schwierig ist, mit Babys und Tieren zu drehen. (Lacht)

**Kostja** // Es dreht sich halt alles ums Kind. Du musst auf seine Stimmung reagieren. Es gab auch Szenen, wo es einfach keinen Bock hatte und nur weinte. Da hieß es: Okay super, machen

wir einfach eine weinerliche Szene.

**k50 // Eko, wie war es für dich, zum ersten Mal einen Film zu drehen?**

**Eko** // Ich habe vorher Schauspielstunden bekommen. Das war sehr ungewohnt. Dann hatte ich auch noch die erste Szene im ganzen Film. Und zwar direkt eine Art Monolog, weil ich telefoniert habe und am anderen Ende ja eigentlich gar keiner war. Es war eine emotionale Szene und eine große Überwindung. Nach ein paar Tagen ist dann aber der Knoten geplatzt.

**k50 // Hattest du Angst, neben den erprobten Schauspielern nicht mithalten zu können?**

**Eko** // Auf jeden Fall, aber die sagen, ich hab` es gut gemacht. (Kostja schüttelt lachend den Kopf.) Ich kann das selber schlecht beurteilen. Für einen Rapper war ich, glaub` ich, ganz gut.

**Kostja** // Auch für einen Schauspieler. Eko ist

## TELEFONINTERVIEW KIDA

**k50 // Du hast als einziger von euch dreien schon eigene Kinder. Konntest du Erfahrungen von zuhause nutzen?**

**Kida** // Klar, man weiß halt, wie es ist als Vater von fünf Kindern.

Ich koche aber zuhause auch nicht oder wechsle die Windeln, sondern versuche, eher der beste Freund zu sein. Und das konnten die beiden anderen auch.

**k50 // Du möchtest insgesamt eher weg von Rollen mit Migrantenklischees. Warum war Sami okay?**

**Kida** // Weil die Brüder eben nicht die Klischee-Türken sind. Die essen Schweinefleisch, trinken Bier und sprechen kein Türkisch. Ich muss sagen, es ist der schönste Film, bei dem ich mitgemacht habe.

**k50 // Obwohl du gar kein Türke bist, hast du in mehreren Filmen einen gespielt.**

**Fühlst du dich denn etwas türkisch?**

**Kida** // Ja, ich spreche die Sprache perfekt und weiß, wie sie ticken und träumen. Meine Mutter ist auch  $\frac{3}{4}$  türkisch, deswegen bin ich sehr d`accord mit denen.

**k50 // Worauf freust du dich am meisten bei dem Film?**

**Kida** // Auf eine Million Zuschauer! (Lacht)

**SCHÜLER  
REPUBLIK**



seit 2013!  
**SCHÜLERMAGAZINE  
IN 4 BUNDESLÄNDERN**

f79 ... für Freiburg und Region  
h20 ... für Hamburg  
k50 ... für Köln und Region  
m80 ... für München

Sichern Sie sich Ihren  
Anzeigenplatz!  
per E-Mail:  
anzeigen@schuelerrepublik.de  
per Telefon:  
0761/1 37 94 84

## PARALLELKLASSE - K50

super selbstkritisch. Er arbeitet immer wahnsinnig an sich. Sieht man ja an seiner Musik, sonst wäre er nicht so erfolgreich. Er wollte wohl beweisen, dass er auch ein guter Schauspieler ist. Man darf sich echt darauf freuen!

### **k50 // Sehen wir dich jetzt öfter auf der Leinwand?**

**Eko** // Hoffentlich. Das hängt davon ab, wie der Film läuft und wie die Leute mich annehmen. Ich hoffe, dass die Resonanz gut ist und würde gerne mehr machen.

**Kostja** // Wir lesen ja gerade die Drehbücher für Teil 2,3 und 4. (Beide lachen)

### **k50 // Sind dir Parallelen zwischen Musikbranche und Film aufgefallen?**

**Eko** // Ja. Du stehst in der Öffentlichkeit und musst dich irgendwie selber inszenieren. Auch bei einem Raptext musst du in dem Moment diese Geschichte fühlen, sonst klingt es vorgelesen.

### **k50 // Gibt es eine besonders lustige Situation vom Set?**

**Kostja** // Viele. Mir fällt spontan eine ein, bei der ich mich echt zusammenreißen musste beim Dreh. Das Kind ist schlecht gelaunt und wir versuchen, es irgendwie zu belustigen. Eko spielt auf einer gitarrenähnlichen Saz und Kida macht Bauchtanz. Dazu hält er ein iPad mit zwei Brüsten an sich. Das sieht verdammt sexy aus, ich konnte nicht mehr. (Lacht)

### **k50 // Kostja, im Sommer warst du in „Saphirblau“ als Geist zu sehen. In „Coming In“ spielst du einen Schwulen, der sich in eine Frau verliebt und jetzt wirst du ein türkischer Ersatzpapi. Wie schnell bist du in einer Rolle drin?**

**Kostja** // Ich spiele immer ungern parallel in zwei Filmen, weil ich Probleme damit habe, mich auf zwei Sachen zu konzentrieren. Ich will lieber alles in einen Film stecken und Vollgas geben. Das

Tollste finde ich, wenn du so in eine Rolle versinkst, dass du nicht mehr darüber nachdenken musst, wie der Charakter reagieren, handeln oder sprechen würde. Eine Woche Pause reicht mir aber, um mich auf eine andere Rolle vorzubereiten.

### **k50 // Wie viel von euch steckt in euren Rollen?**

**Eko** // Der Regisseur hat mich vorher gecheckt und dann die Rolle noch mal umgeschrieben. Sie ist jetzt nicht typisch für einen Rapper, aber näher an mir dran, als man denkt. Mein Charakter ist der Ruhige von den Dreien, nicht der Aufreißer oder so. Ich glaube, die Zuschauer wird es überraschen, dass ich eben nicht auf dicke Hose mache.

**Kostja** // Der große Unterschied bei mir war, dass ich rappen musste und es null kann. Eko hat mir Gott sei Dank geholfen. Im Gegensatz zu mir, ist mein Film-Ich so ein Macher-Typ und das bin ich wirklich gar nicht. Es gibt aber bestimmte Kleinigkeiten, die man mitnehmen kann. Zum Beispiel der liebevolle Umgang dem Kind gegenüber, den er entwickelt. Dass er aber am Anfang so gar nichts mit dem Kind anfangen kann und es unterm Arm hält wie eine Aktentasche, ist mir schon sehr fremd.

### **k50 // Würdet ihr einen zweiten Film drehen?**

**Kostja** // Also ohne die Jungs schon. (Lacht)

**Eko** // Ich gerne. Wäre doch spannend, wenn wir das Baby am Flughafen verlieren und nach Istanbul fliegen. Das war am Set so eine Idee.

**Kostja** // Dann hat Kida eine lange Fahrt vor sich. Der hat nämlich Flugangst.

**Eko** // Der fährt dann mit dem Zug. (lacht)

**Kostja** // Ich sage selten bei einem Film, dass ich echt tierisch Bock auf einen zweiten Teil hätte.

**Eko** // Letztendlich entscheiden das die Leute.

**Kostja** // Eure Leser.

### **k50 // Warum sollten Jugendliche in den Film gehen?**

**Eko** // Er hat eine ganz freche Sprache und ist ganz nah am Puls der Zeit. Alles auf eine süße Art, aber trotzdem bleibt es cool. Das fand ich geil an dem Film.

**Kostja** // Natürlich geht es um das Alter, wo man anfängt, über Kinder nachzudenken. Es geht aber auch ums Erwachsenwerden. Die Brüder stellen sich Fragen wie: Was will ich erreichen? Was will ich beruflich machen? Außerdem hat er eine grandiose und einmalige Komik.

**Eko** // Alleine die Szene, wo Kostja zu der älteren Dame geht, ist schon so geil. Das wird Kult sein und auf dem Schulhof DAS Thema. (Beide lachen)

### **k50 // Gibt es etwas, was ihr unseren Lesern noch unbedingt sagen wollt?**

**Eko** // Stürmt die Kinos!

**Kostja** // Ihr seid mega cool! (Lacht)

**Eko** // Und liked uns auf Facebook. Da könnt ihr uns schreiben, in welchen Städten ihr uns gerne auf der Kinotour hättet.

### **k50 // Danke euch für das Gespräch!**



Kostja, Levke, Raphael und Eko Fresh beim Termin in Köln.

**in 20**



**PRAKTIKA +++ FSJ +++ AUSLANDSJAHR**

**JOBSTARTER**

**AUSBILDUNG +++ STUDIUM +++**

## Deine Zukunft beginnt hier

Der Jostarter-Teil von h20 stellt euch dieses Mal die Ausbildung zur/m Schauspieler/in an der Schule für Schauspiel Hamburg vor. Und wer „irgendetwas mit Tieren“ machen möchte, liest den Bericht der h20-Redakteurin Sarah über ihr Praktikum in einer Tierarzt-Praxis. Des Weiteren befassen wir uns mit den Perspektiven, die Berufe im Handwerk bieten: Lest selbst, mit wie viel hochmoderner Technik ein/e Feinwerkmechaniker/in oder ein/e Elektroniker/in umgehen müssen. Eine tolle Gelegenheit, sich nicht nur über Handwerksberufe, sondern auch über Studienangebote zu informieren, bietet Einstieg Hamburg am 6. und 7. Februar. Rund 380 Unternehmen und Hochschulen präsentieren dort ihre Ausbildungs- und Studienangebote. Im Bewerbungsforum geben Experten Tipps zu Bewerbung und Vorstellungsgespräch und überprüfen auch Mappen. Außerdem im Heft: Die Arbeit der Jugendberufsagentur, das Thema Ausland und alles zum Schüler-Stipendium „grips gewinnt“.

## Was ist ein Testimonial?

Ein Magazin wie das h20 herzustellen, kostet viel Geld. Es müssen Redakteure und Grafiker bezahlt werden, die die Schülerredaktion betreuen und anleiten, deren Texte redigieren und das h20 layouten. Am Ende muss alles zusammengestellt, gedruckt und verteilt werden. Wenn da keiner etwas dazugeben würde, müsste das Schülermagazin sehr teuer verkauft werden. Für viele Jugendliche wäre es dann zu teuer. Daher suchen wir immer Firmen und Einrichtungen, die das Projekt toll finden und uns finanziell unterstützen. Diese Unterstützer nennt man Kooperationspartner. So eine Partnerschaft beruht immer auf Gegenseitigkeit. h20 bekommt Geld und der Partner erhält dafür ein Logo, eine namentliche Nennung als Unterstützer oder er kann sich ein Redaktionsmodul wünschen. Letzteres nennen wir ein „Testimonial“.

Und wie funktioniert das? Schüler aus der Redaktion oder unser eigenes Redaktionsteam besuchen ein Unternehmen und befragen die Azubis nach ihren Aus- und Weiterbildungswegen. Hierbei entstehen Texte im Rahmen der Berufsorientierung für Schüler. Solche Texte sind als Testimonials gekennzeichnet.

h20

# Harte Arbeit und Herzblut: Ausbildung zum Schauspieler

**Sehr selbstbewusst, aber auch sehr aufmerksam wirkt Delio Malär (21), als ich ihn für h20 zu seiner Schauspielausbildung und seinen Zukunftsplänen befrage. Er besucht die Schule für Schauspiel Hamburg (SfSH) in Hamburg-Altona, wo er sich auf seinen Traumberuf vorbereitet. Im Gespräch mit ihm wird schnell klar: Schauspieler zu werden, ist nicht immer ein Zuckerschlecken – sondern bedeutet harte Arbeit und Auseinandersetzung mit sich selbst.**

Text // Fabienne Kollien

Fotos // SfSH Hamburg; Altonaer Theater

Seit 1992 bildet die Schule für Schauspiel Hamburg (SfSH) Schauspieler und Schauspielerinnen aus. Michaela Uhlig, die Schulleiterin, erklärt mir, dass viele Leute anfänglich nur wenig Kenntnis von dem Beruf haben und sich nicht im Klaren sind, wie viel harte Arbeit und Herzblut dahinter steckt. Für Teilnehmer/in, die herausfinden wollen, ob sie das Talent, den Mut und die Disziplin für eine Ausbildung und den späteren Beruf besitzen, bietet die SfSH Orientierungskurse an. Dies ist eine Gelegenheit, die Arbeit und die Ausbildung der SfSH kennenzulernen. Von Delio, der sich für die Ausbildung entschieden hat, erfahre ich, dass er die Schauspielschule durch das Internet gefunden hat. Nachdem er bereits in der Schule viel im Bereich Musik, Sprachen und Theater gemacht hatte, war er auf der Suche nach etwas, das seine Interessen verbindet. Als vorteilhaft empfand er, dass die Schule für Schauspiel Hamburg (SfSH) als einzige in Hamburg ein dreimonatiges Vorsemester zum Ausprobieren anbietet. Vielfältig sind auch die einzelnen Fächer an der Schauspielschule: Unter anderem gibt es Rollen- und Szenenarbeit, Sprechunterricht, Improvisation, Tanz, Choreographie, Gesang, Aikido, Körpertraining und vieles mehr. Warum wird eigentlich bei der Schauspie-

lerei so viel Wert auf Körperarbeit gelegt? „Das Instrument des Schauspielers ist sein Körper“, erklärt Delio. Deshalb sei Körperbeherrschung ein ganz wichtiger Punkt in der Schauspielausbildung. Schließlich muss der ganze Körper auf der Bühne aktiv sein. Dementsprechend ist auch der Stundenplan aufgebaut: Morgens geht es los mit Tanzen und Körperarbeit. Wenn die Schauspieler/innen dann körperlich schon etwas „aufgewärmt“ sind, geht es in die szenische Arbeit. Körperbeherrschung ist aber nicht alles, was ein Schauspieler braucht. Neugier, so Delio, sei eigentlich das Wichtigste, um in die verschiedenen Rollen und Charaktere zu schlüpfen. Delio schätzt es besonders, sich ausprobieren zu dürfen. Deshalb spielt er auch gern mal eine Rolle, die er bisher noch nicht hatte oder die etwas schwieriger zu spielen ist. Seiner Meinung nach hat jede Rolle ihre Ecken und Kanten, etwas, was sie umso interessanter mache: „Ich habe schon sehr verschiedene Rollen gespielt, auch schon Frauen.“ Mir wird klar, was für ein facettenreicher Beruf es ist, Schauspieler zu sein. Delio bestätigt mir, dass der Beruf sehr anspruchsvoll und zudem körperlich anstrengend ist: Mit ganzem körperlichen und geistigen Einsatz müsse man dabei sein. Doch gerade das sei es, was ihm so unfassbar viel zurückgebe. Die Erschöpfung nach schauspielerischer Arbeit sei eine andere, als wenn man z. B. einen halben Tag Büroarbeit hinter sich habe. Mit leuchtenden Augen erzählt er mir, wie sehr ihn die Schauspielerei immer wieder aufs Neue erfülle. Das kommt daher, dass die Arbeit als Schauspieler auch eine Arbeit an sich selbst sei, sagt Delio. Man lerne sich selbst von vielen und teilweise auch neuen Seiten kennen, indem man sich in verschiedene Charaktere hineinversetzt. Im Altonaer Theater tritt er zurzeit als Paul McCartney auf in „Backbeat – Die Beatles in Hamburg“. Natürlich sei es nicht immer leicht, von acht Uhr früh bis achtzehn Uhr abends Schauspieler zu sein: Von der Bezahlung her, den Arbeitszeiten und den Möglichkeiten, sein Privatleben danach zu richten. Delio hat sich aber nicht ohne Grund dafür entschieden: „Schauspieler sein ist an sich eigentlich auch mehr eine Be-



**Anspruchsvoll, anstrengend, aber auch unglaublich erfüllend: Schauspieler/in zu sein gilt als Traumberuf, aber nicht jeder ist dafür geeignet**



**Delio Malär unterwegs in der Stadt (oben) und auf der Bühne im Altonaer Theater (im Bild rechts)**



rufung als ein Beruf“, erfahre ich von ihm. Aus der Ausbildung an der Schule für Schauspiel kann man Delios Meinung nach sehr viel mitnehmen, denn hier werden die Jungschauspieler/innen in verschiedensten Bereichen gefördert wie in Körperarbeit, Sprache und Kreativität. Neben dem Theaterspiel wird auch der Filmdreh als eigenes Spezialgebiet angeboten. Bei einigen Workshops hat Delio mit den Dozenten ein paar Szenen vor der Kamera gedreht und festgestellt, dass sich das Spiel hierbei wesentlich von dem Schauspiel auf der Bühne unterscheidet. Ob

er auch Interesse daran hätte, irgendwann im Fernsehen aufzutreten? Delio bejaht. Er würde das Spiel vor der Kamera gern vertiefen, weil er in dem Bereich bisher noch nicht soviel gemacht habe und es ihn sehr interessiere. Sein Vorbild sei Robert Benigni, ein italienischer Regisseur und sein Lieblingsschauspieler. Es wäre toll, eines Tages Delio Malär auf der Kinoleinwand zu sehen – wer ihn jetzt schon live singen und spielen sehen möchte, schaut ihn sich als Paul McCartney vom 1.-17. Februar 2015 im Altonaer Theater an.

**Infos**

**Schule für Schauspiel**

**Kosten**

für die 3-jährige Vollzeitausbildung:  
 495 € monatlich  
 (Mindestalter: 17 Jahre und abgeschlossener Schulabschluss)  
 Die Schule ist staatlich anerkannt und wird zudem BAföG gefördert.  
 Es gibt drei Wege, an der Schule aufgenommen zu werden:  
 - Aufnahmeprüfung  
 - Teilnahme am Vorsemester  
 - Orientierungskurs

**Adresse:**

Oelkersallee 33  
 22769 Hamburg, Tel. 040-4302050  
[www.schauspielschule-hamburg.com](http://www.schauspielschule-hamburg.com)

**Tipp:**

*Wer sich für das Angebot der Schule für Schauspiel Hamburg (SfSH) interessiert, sollte sich das **Info-gespräch** zur Ausbildung am **Sonnabend, 31. Januar 2015** um 14 Uhr nicht entgehen lassen. Um Anmeldung wird gebeten. Der **Orientierungskurs** beginnt am **20. Januar** und das **3-monatige Vorsemester** am **3. Februar 2015**.*

Live erleben kann man die Arbeit der Schule für Schauspiel Hamburg (SfSH) am Montag, den 16. Februar 2015 um 19.30 Uhr bei der Vorstellungsserie „*Bühne frei!*“ in den Hamburger Kammerspielen (Karten über die Kammerspiele).



# Aus Liebe zu Tieren

## Praktikum in einer Tierarztpraxis



**Wer Tiere über alles liebt, überlegt sich oft früh, daraus einen Beruf zu machen – und entweder Tiermedizin zu studieren oder als Tiermedizinische(r) Fachangestellte(r) zu arbeiten. Mir war jedenfalls sofort klar, dass ich mein erstes Betriebspraktikum in einer Tierarztpraxis absolvieren will. Also habe ich mir ganz viele Adressen von Tierärzten herausgesucht. Und hatte Glück: Gleich meine erste Anfrage wurde positiv beantwortet. Voller Vorfreude, aber auch voller Aufregung habe ich dann dem 16. Juni 2014 entgegen gefiebert – meinem ersten Praktikumstag.**

Voller Vorfreude, aber auch voller Aufregung habe ich dann dem 16. Juni 2014 entgegen gefiebert – meinem ersten Praktikumstag.

Kurz bevor ich in die Praxis gegangen bin, hatte ich Angst, dass man möglicherweise unfreundlich zu mir ist. Doch all meine Befürchtungen waren ganz unnötig.

Am spannendsten war es, bei den Operationen zuzugucken. Bei einer Operation musste eine Bulldogge am Auge operiert werden, weil sich das Augenlid nach innen gewölbt hatte und die Wimpern ins Auge stachen. Die Bulldogge wurde zuerst in Narkose versetzt, mit einer Spritze. Dann wurde das Fell um die Augen herum wegrasiert. Es wurde ein kleines Stück Augenlid auf beiden Seiten entfernt. Nach der Operation bekam der Hund eine Halskrause aus Plastik umgebunden, damit er sich die frisch genähte Wunde nicht aufkratzen konnte.

Ein anderes Mal war ich dabei, als ein Hund kastriert wurde. Bei einer Kastration wird das Tier als erstes wieder in Narkose versetzt. Danach wurde der Bauch rasiert und ein kleiner Schnitt am Bauch der

Bulldogge gemacht. Aus diesem Schnitt hat der Tierarzt dann die Hoden rausgequetscht und abgeschnitten. Anschließend wurde der Bauch wieder zugenäht.

Als Tierarzthelfer/in muss man vieles in einer Praxis organisieren, zum Beispiel den Bestand an Medikamenten im Auge behalten, ob noch genug Spritzen, Impfstoffe etc. vorhanden sind, aber auch Verbandsmaterial oder Desinfektionsmittel. Außerdem muss man Labor- und Röntgenarbeiten und EKGs übernehmen. Auch die Vorbereitung der Operations- und die Untersuchungsräume und die anschließende Reinigung gehört zum Aufgabenbereich eines/r Tierarzthelfers/in.

Von tiermedizinischen Fachangestellten – so wird dieser Beruf auch bezeichnet – werden außerdem höfliche Umgangsformen und kommunikatives Geschick erwartet, da sie Informationen zwischen den Haltern der tierischen Patienten und dem Tierarzt/ der Tierärztin weitergeben.

Text // Sarah Carter;

Foto // alexsandr; NiDerLander; fotolia.com



**Interview mit Hauke Gergeleit, angehender Tierarzt zum Thema Veterinär-Medizin**

**h2o // Wie lange dauert ein Studium zum Tierarzt?**

**Hauke //** Man benötigt 11 Semester (5 ½ Jahre)

**h2o // Was hat dir am Studium am meisten gefallen?**

**Hauke //** Es ist spannend und man erlebt viel Praxis auch mit lebenden Tieren.

**h2o // Was war schwierig?**

**Hauke //** Die Lernphasen für manche Prüfungen, man muss schon 2-3 Wochen vorher lernen. Die Chirurgie-Prüfungen sind schwer, Krankheitsbekämpfungs-Prüfungen sind leichter. Mündliche Prüfungen dauern auch mal ein paar Stunden (2-3 Std.) und schriftliche Prüfungen ca. 60 Minuten.

**h2o // Wie viel verdient man?**

**Hauke //** Unterschiedlich - am Anfang ist man Assistent und verdient ca. 2000 € brutto. Wenn man mit Nutztieren (Landwirtschaft) arbeitet, bekommt man mehr Geld. Nach Weiterbildungen (z.B. Doktorarbeit) verdient man ebenfalls mehr. Ohne Doktorarbeit ist man nur Tierarzt und für die Doktorarbeit braucht man ca. 2 Jahre. Die Ausbildung zum Facharzt dauert 3 Jahre.

**Infos:**

**Beruf Tierarzthelfer/in**

- **Uneingeschränkte Tierliebe** und Interesse an medizinischen Sachverhalten sind wichtige Voraussetzungen.
- **Die Ausbildung** dauert 3 Jahre, beschäftigt wird man in Tierarztpraxen, aber auch in Tierparks und -kliniken.
- **Tierarzthelfer/innen** wissen über die verschiedenen Krankheiten und deren Behandlung Bescheid.
- **Sie behalten** die Pflegemittel im Auge (die Anzahl der Medikamente, etc.).
- **Sie assistieren** bei Operationen und führen dabei auch einige Aufgaben eigenständig aus.
- **Sie richten** die Operations- und die Untersuchungsräume her und reinigen sie anschließend.
- **Weitere Aufgaben** sind Laborarbeiten, Röntgenaufnahmen und EKGs.
- **Erwarten werden** physische und psychische Belastbarkeit.
- **Ein mittlerer Schulabschluss** wird meist vorausgesetzt.
- **Vergütung:**
  1. Lernjahr: 450 - 550 €
  2. Lernjahr: 500 - 600 €
  3. Lernjahr: 550 - 650 €
 Einstiegsgehalt: 1.500-1.600 €

[www.bewerbung-forum.de/tierarzthelferin/ausbildung-tierarzthelferin.html](http://www.bewerbung-forum.de/tierarzthelferin/ausbildung-tierarzthelferin.html)

[www.ausbildung.de/berufe/tiermedizinische-fachangestellte/gehalt/](http://www.ausbildung.de/berufe/tiermedizinische-fachangestellte/gehalt/)



[www.studieren-im-norden.de](http://www.studieren-im-norden.de)

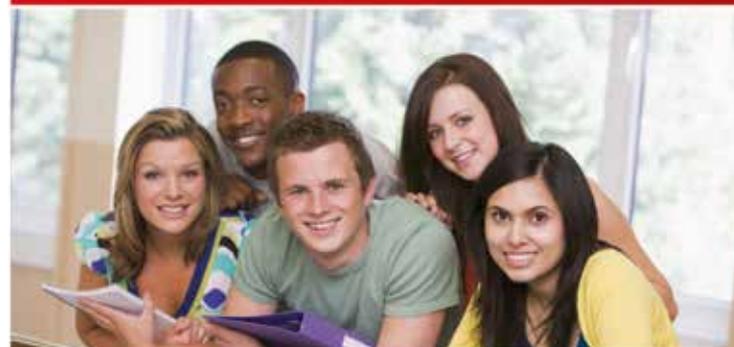
## Studieren im Norden Die Hochschulmesse

### Wo kann ich was studieren?

- 50 Hochschulen aus 5 norddeutschen Bundesländern
- Vorträge zur Studienwahl
- Special: Studienbewerbung und Nc
- persönliche Studienberatung



Wann? Samstag, 30. Mai 2015, 10 - 15 Uhr  
Wo? Elbcampus, Zum Handwerkszentrum 1, 21079 HH



# Die Welt war noch nie so unfertig.

Pack mit an im Handwerk!



Ein Feinwerkmechaniker bei der Arbeit

**Eine Ausbildung im Handwerk ist immer die richtige Wahl: Mit über 130 Ausbildungsberufen bietet das Handwerk dir vielfältige Karriereperspektiven. Das Spektrum ist breit und umfasst Berufsbilder, die vielfach Tradition, Innovationsstärke und Hightech miteinander verbinden. Im Handwerk findest du die Möglichkeit der Selbstverwirklichung – und im Fall der Meisterqualifikation die Perspektive, einen eigenen Betrieb aufzubauen.**

Natürlich gibt es im Handwerk Berufe mit großer Tradition wie etwa Steinmetz oder Goldschmied. Doch in fast allen Handwerken sind heute modernste Technologien unerlässlich. Komplexe Produktionsprozesse, beispielsweise im Bereich Medizintechnik oder in der Luft- und Raumfahrtbranche, erfordern Präzision und technisches Know-how. Daher verbindet die Ausbildung im Handwerk oftmals Tradition und High-Tech, eine spannende und abwechslungsreiche Kombination. Auf dem **Handwerksforum** während der **Messe Einstieg** könnt ihr die Vielfalt der

Handwerksberufe entdecken und euch von Handwerkern und Mitarbeitern der Handwerkskammer beraten lassen.

**Schule fertig! Und dann?** Ob mit Hauptschulabschluss oder Abitur, ob lieber draußen oder drinnen aktiv: Im Handwerk ist für jede Schülerin und jeden Schüler etwas dabei. Der klassische Start ins Handwerk ist die Lehre – die duale Ausbildung in Betrieb und Berufsschule. Sie dauert im Durchschnitt drei Jahre. Mit dem Gesellenbrief in der Tasche bieten sich vom Meister bis zum Studium viele Aufstiegsmöglichkeiten an. Deshalb heißt es im Handwerk auch: „Bei uns zählt nicht, wo man herkommt, sondern wo man hin will.“

**Gut zu wissen:** Die Qualifikation zum Meister zählt sich aus: Das durchschnittliche Lebens Einkommen eines Handwerksmeisters liegt ungefähr gleichauf mit dem eines Fachhochschulabsolventen. Zudem ist der Meisterbrief als „Allgemeine Hochschulzugangsberechtigung“ anerkannt und eröffnet so die Möglichkeit für einen Studienabschluss ohne Abitur.

## Das Handwerk im Internet



Unter **www.lehrstellenagentur.de** findet ihr alle wichtigen Infos zum Thema Ausbildung im Hamburger Handwerk:

- **Internet-Lehrstellenbörse:** Wo gibt es eine freie Lehrstelle im

Hamburger Handwerk für mich? Einfach den gewünschten Beruf anklicken und Betriebe finden, die Azubis suchen.

- **Internet-Praktikumsbörse:** Wo gibt es eine freie Praktikumsstelle im Hamburger Handwerk für mich? Einfach den Wunschberuf auswählen und Betriebe aussuchen.

- **Bewerbungstipps:** Wie sieht eine gute Bewerbung aus? Worauf muss ich achten? Die Bewerbungstipps helfen weiter.

**Tipp: Kostenlose App Lehrstellen-Radar** Einmal auf dem Smartphone installiert, ist die mobile Suche nach Ausbildungsplätzen bei Hamburger Handwerksbetrieben ganz einfach. [www.lehrstellen-radar.de](http://www.lehrstellen-radar.de)

**Heiße Öfen, viel Fingerspitzengefühl und Spannung pur**

**Das Handwerk hat viel zu bieten: hochmoderne Technik, Kreativität, Fingerspitzengefühl und den Umgang mit Menschen.**

**Hier drei Beispiele der gut 130 verschiedenen Handwerksberufe:**

**Feinwerkmechaniker/-in**

Manch ein Beruf ist im wahrsten Sinne des Wortes eine feine Sache. Das gilt zum Beispiel, wenn du als Feinwerkmechaniker arbeitest. Denn in diesem Fall bist du immer dann nicht weit, wenn im Werkzeug- und Maschinenbau höchste Präzision auf den Mikrometer genau gefragt ist. Du kümmerst dich um kleinste Bauteile - egal, ob an computergesteuerten Werkzeugmaschinen oder an feinmechanischen Geräten, wie zum Beispiel Messgeräten für die Wetterbeobachtung, Montagevorrichtungen für Handys oder Greifwerkzeugen an Montagerobotern. Du solltest dafür neben technischem und naturwissenschaftlichem Verständnis auch eine sichere Hand mitbringen, mit der du messen, prüfen und beispielsweise Werkstücke herstellen kannst. Parallel dazu spielt auch die Kundenberatung eine Rolle, und natürlich ist für deine Arbeit auch IT-Know-how ein absolutes Muss. Denn bei der computerisierten numerischen Steuerung (CNC) bist du als Programmierer besonders gefordert.



**Bäcker/-in**

Diese Zahlen klingen nun wirklich nicht nach kleinen Brötchen: 400 Brotsorten und etwa 1.200 Arten Feingebäck werden in deutschen Bäckereien hergestellt. Die Vielzahl von frischen Leckereien wird von dir und deinen Kollegen mit handwerklichem Geschick, moderner Technik sowie ausgesuchten Rohstoffen hergestellt und den Kunden angeboten.

Als Bäcker bist du in der Lage, dich immer wieder auf neue Gewohnheiten der Verbraucher einzustellen und mit Können, Technik und cleverem Marketing greifst du neue Ernährungstrends immer wieder auf.

Ein guter Riecher, feiner Geschmack und Einfühlungsvermögen gehören in diesem Beruf dazu. Mit Hilfe von computergesteuerten Mehlsilierungsanlagen, automatischen Knet- und Rührmaschinen sowie vollelektronischen Backöfen bewältigst du die vielfältigen Aufgaben in deinem Beruf - und bekommst alles gebacken.



**Elektroniker/-in**

Du suchst eine Aufgabe, die unter anderem „Spannung“ und viele Möglichkeiten verspricht? Dann ist Elektroniker wahrscheinlich das Richtige für dich.

In diesem Beruf bist du in einem sehr großen und vielfältigen Arbeitsfeld tätig und deckst einen großen Aufgabenbereich ab.

Aus diesem Grund kannst du auch aus drei Fachrichtungen

wählen und in den Feldern Energie- und Gebäudetechnik, Automatisierungstechnik oder Informations- und Telekommunikationstechnik tätig sein.

Du kannst Gebäude - vom Flughafen bis zum Einfamilienhaus - managen. Dabei kümmerst du dich beispielsweise um Fotovoltaikanlagen, Schalt- und Verteilanlagen.

Ein zweiter Arbeitsbereich für Elektroniker sind Automatisierungssysteme wie speicherprogrammierbare Steuerungen und entsprechende Programme. Und drittens kannst du im Feld der Informations- und Telekommunikationstechnik dafür sorgen, dass über Internet, E-Mail, Telefon und Bildschirmkonferenz die Verständigung mittels Sprache, Text und Bildern über weite Entfernung möglich ist.

**„Handwerksforum“ und „Handwerksbühne“ auf der Einstieg Hamburg**

Auf dem „Handwerksforum“, dem großen blauen Gemeinschaftsstand des Hamburger Handwerks, beraten und informieren folgende Aussteller über die Berufe des Handwerks:

- Dachdecker-Innung
- Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Fachverband
- Innung des Kraftfahrzeughandwerks
- Innung für das Kupferschmiedehandwerk, den Apparate- und Rohrleitungsbau zu Hamburg von 1592
- Innung Sanitär Heizung Klempner
- Landesinnung der Elektrohandwerke
- Landesinnung der Gebäudereiniger Nordost
- Landesinnung des Glaserhandwerks Hamburg
- Landwirtschaftskammer
- Metall-Innung Hamburg
- Tischler-Innung
- Handwerkskammer: Die Ausbildungsberater informieren zu allen übrigen Handwerksberufen



Ganz in der Nähe des **Handwerksforums** (im Hochschulbereich), findet ihr auch die Berufsakademie Hamburg, die über das duale Studium im Handwerk informiert.

Auf der **Handwerksbühne** (Bühne 4) finden an beiden Tagen Vorträge zu den unterschiedlichen Handwerksberufen statt.

**Termin:**

**Einstieg:** 6. + 7. Februar 2015, 9-16 Uhr  
Hamburg Messe, Eintritt frei!

**Welcher Beruf ist der richtige für mich?**

Hier hilft der „Berufe-Checker“ auf

[www.handwerk.de](http://www.handwerk.de)



# UND WEG

## Warum wollen immer mehr junge Menschen durch die Welt reisen?

tungen an die Reise sahen so aus: Sie wollte vor allem ein Abenteuer erleben, andere Kulturen kennenlernen und ihre Englischkenntnisse aufbessern.

**Aber hinter dem Reisefieber** steckt auch eine Art Gruppenzwang, wie der Wissenschaftler erläutert: „Wenn um einen herum Trends in Gang gesetzt werden, glaubt man, diese erfüllen zu müssen. In jeder Gruppe gibt es die ‚Peergroup‘, diejenigen, die vorgeben, was jetzt gerade in ist. Diese Gruppe beeinflusst die Entscheidungen anderer enorm.“ Auch Isabella meint: „Reisen ist gerade in, die Zahl der Backpacker ist riesig geworden.“

**Auf manche Jugendliche** kann der Trend womöglich sogar Druck ausüben, nach dem Motto: „Wenn ich nicht rumgekommen bin, hab` ich mein Leben nicht gelebt.“ „Das ist keine Neuerung“, sagt Szabo, „früher hatten alle jungen Menschen eine Postkarte mit der Aufschrift: ‚Lebe wild und gefährlich!‘ an der Pinnwand hängen, das war sozusagen das YOLO der 80er.“ Reisen sei zudem schon immer eine Art Statussymbol gewesen und hätte seit jeher die Qualität, Auskunft über ein gutes und erfolgreiches Leben zu geben. So kommt es, dass sich manchmal Leute in den Reiseflieger setzen, die gar nicht dafür gemacht sind,

wie Szabo erklärt: „Bei solchen Trends kann es passieren, dass Menschen, die eigentlich am liebsten in ihrer vertrauten Umgebung bleiben würden, sich trotzdem ins Abenteuer stürzen und dabei einem hohen Leidensdruck ausgesetzt sind.“

**Bei Isabella war das sicher nicht der Fall:** Obwohl zwischenzeitlich das Geld ausging und kein Job in Sicht war, hat sie nur Positives von ihrer Reise zu berichten: „Man lernt, sich durchzubeißen, sich zu motivieren und man wird viel selbstbewusster. Auch über die Planung meiner Zukunft wurde ich mir klarer. Natürlich sind auch meine Sprachkenntnisse und mein Umgang mit Geld viel besser geworden.“ Darum würde sie auch jedem anderen eine Auslandsreise nahe legen. „Reise auf eigene Faust, nimm genug Ersparnisse mit, sei offen für alles und befasse dich davor mit der Fremdsprache“, sind ihre Tipps für Reiseinteressierte.

Text // Danah Ruf; Foto // privat



High School



Privatschulen

Sprachreisen



Ferien- und Sommercamps



Freiwilligendienste



Work and Travel

Praktika



Au Pair

Eintritt frei!



Für Hamburger Schüler von Klasse 8 bis zum Abitur

# Hamburg

International School of Hamburg

Hemmingstedter Weg 1

Klein Glottbek

Sonntag, 22. Februar 2015

10-16 Uhr

[www.SchuelerAustausch-Portal.de](http://www.SchuelerAustausch-Portal.de)

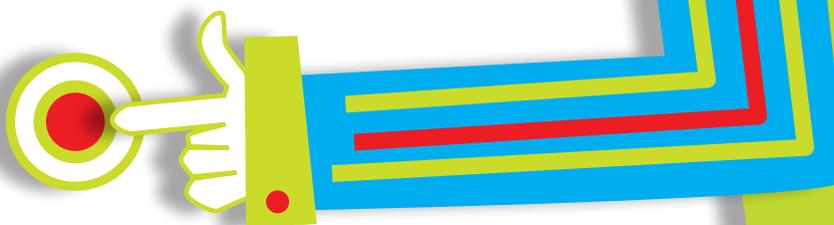


# GRIPS GEWINNT!

## Jetzt bewerben für ein Schülerstipendium

Die Entwicklung deiner Persönlichkeit und der erfolgreiche Start in deine Zukunft sind uns wichtig! „grips gewinnt“ sucht engagierte und leistungsstarke Jugendliche, die gerne lernen und denen Bildung wichtig ist. „grips gewinnt“ versteht unter Bildung deine Begabungen, Talente, Motivation und vielfältigen Interessen. Leider gibt es im Leben unterschiedliche finanzielle, soziale oder kulturelle Schwierigkeiten, die das Ziel, die persönlichen Bildungs- und Lebensziele zu verwirklichen, erschweren. Mit dem Schülerstipendium „grips gewinnt“ unterstützen dich die Joachim Herz Stiftung und die Robert Bosch Stiftung auf deinem Weg zum (Fach-)Abitur. Wenn du dich angesprochen fühlst, dann bist du bei „grips gewinnt“ genau richtig!

## Stipendiaten:



„Ich bin Hatefa, 19 Jahre“

„Ich bin Hatefa, 19 Jahre alt und komme aus Hamburg. Ich bin Mitglied der Jugendinitiative „Appacement Afghanistan“ und setze mich aktiv für Flüchtlinge ein. Das Schülerstipendium „grips gewinnt“ zu bekommen,

war die schönste Erfahrung in meinem bisherigen Leben. Ich gehe wahnsinnig gerne ins **Theater**, dank der Förderung durch das Stipendium konnte ich mir noch mehr Aufführungen ansehen. „grips gewinnt“ bedeutet für mich, Chancen zu ergreifen und mein Leben kreativ zu gestalten! Das Betreuer team war unvergesslich und das Vertrauen und die Ermutigung, die mir entgegengebracht wurden, haben mich sehr in meiner Persönlichkeit gestärkt. Ohne diese Unterstützung wäre **mein Traum, Medizin zu studieren**, wohl niemals wahr geworden. „grips gewinnt“ hat mir geholfen, mich bestens auf **mein Abitur** vorzubereiten. Mit dem Bildungsgeld konnte ich wichtige Bücher für die Schulen kaufen. Seminare haben mich in **meinem Selbstbewusstsein und in meiner Persönlichkeit gestärkt**.

„grips gewinnt“ hat mir sehr viele Türen geöffnet und ich konnte viele Eindrücke und Erfahrungen sammeln, die ich sonst niemals gesammelt hätte. Ich bin sehr dankbar, dass „grips gewinnt“ mich bis zum Abitur begleitet hat und mich bei Problemen und Unsicherheiten persönlich beraten hat! Mit den anderen Ehemaligen des Stipendiums, die auch schon ihr Abitur geschafft haben, verbindet mich echt etwas.“

### Ich bin Kamil



„Mein Name ist Kamil, ich bin 16 Jahre alt und komme aus Hamburg. Seit ich vier Jahre alt bin, spiele ich Fußball, mit zehn habe ich begonnen, Posaune zu spielen.

Durch „grips gewinnt“ erfahre ich nicht nur finanzielle Unterstützung und bekomme persönliche Beratung für meine Bildung und Entwicklung, sondern bekomme auch die Möglichkeit, meine Träume zu verwirklichen. Die Betreuer aus dem Stipendienprogramm haben mir geholfen, **meinen Traum von einem Austauschjahr** in den USA wahr werden zu lassen.“

### Ich bin Tom



„**Mich unterstützt „grips gewinnt“ moralisch und finanziell** und hilft mir so, meine Ziele zu erreichen.

Ich bin selbstbewusster und hoffnungsvoller geworden. Das

Stipendium war das Beste, was mir passieren konnte.“

**grips gewinnt**  
Das Schülerstipendium

**Wer kann sich bewerben?**

Entdecke deine Talente! Wenn du die folgenden drei Fragen mit „Ja“ beantwortest, kann dich das Schülerstipendium „grips gewinnt“ dabei weiterbringen:

- Du lernst gern und hast gute Noten in der Schule?
- Du setzt dich für andere ein – im Sportverein, in der Gemeinde, in einer Umweltgruppe oder anderswo?
- Du kommst aber manchmal nicht voran, zum Beispiel aufgrund von Geldproblemen in deiner Familie?

**Bewerben kannst du dich, wenn du:**

eine allgemeinbildende Schule in Hamburg oder Schleswig-Holstein besuchst, Abitur oder die Fachhochschulreife machen möchtest und mindestens die 7. Klasse besuchst (Stipendium ab der 8. Klasse). Und außerdem zum Zeitpunkt des Abiturs nicht älter als 21 Jahre bist.

**Das wird dir als Stipendiaten geboten:**

- eine **monatliche Unterstützung von 150 €** für individuelle Bildungsausgaben wie z. B. Bücher, Sprachkurse oder Theaterbesuche,
- ein **spannendes Bildungsprogramm**, das den Stipendiaten neue Perspektiven eröffnet und ihr Selbstvertrauen und Verantwortungsgefühl stärkt
- **persönliche Beratung in Bildungs- und Lebensfragen** durch feste Ansprechpartner in den grips-Büros
- ein wertvolles **Netzwerk** aus Stipendiaten und Alumni, das durch die Kontakte zu den Betreuern und Referenten verstärkt wird.

**Was brauchst du für eine Bewerbung?**

- Einen Lebenslauf, der Auskunft über deinen bisherigen Bildungsweg gibt – bitte handschriftlich und gern ausführlich
- ein Gutachten einer Lehrerin oder eines Lehrers – gerne auch weitere Gutachten, zum Beispiel von Trainern oder Jugendleitern aus Sport, Musik oder Gemeinde
- Kopie des letzten Jahreszeugnisses      ● ein Passfoto
- Kopie eines Ausweises bzw. des Personalausweises
- ggf. Aufenthaltserlaubnis

**Wie bewirbst du dich?**

- **Schritt 1** // Deine Bewerbungsunterlagen schickst du bis zum 15. März 2015 (Datum des Poststempels) an: grips-Büro, Joachim Herz Stiftung, Langenhorner Chaussee 384, 22419 Hamburg.
- **Schritt 2** // Die Jury sichtet alle Bewerbungen und sucht die besten Kandidaten aus. Wenn du dazu zählst, wirst du zu einem Gespräch eingeladen.
- **Schritt 3** // Unter allen Eingeladenen werden bis zu 110 Stipendiaten ausgewählt. Wenn du dabei bist, beginnt deine Förderung am 1. September 2015. Das Stipendium läuft bis zu deinem Abitur oder deiner Fachhochschulreife.

**Hier erfährst du mehr:**

grips-Büro / Joachim Herz Stiftung, Langenhorner Chaussee 384, 22419 Hamburg, Tel. 040-533 295-22, grips@joachim-herz-stiftung.de  
[www.facebook.com/gripsgewinnt](http://www.facebook.com/gripsgewinnt)

**Antragsformular und alle Infos unter: [www.grips-stipendium.de](http://www.grips-stipendium.de)**

**Welten entdecken.**

**IE international EXPERIENCE** Schulaufenthalte weltweit!  
 Nimm deine Leidenschaft mit in dein Auslandsschuljahr.  
 Mehr unter: [www.international-experience.net](http://www.international-experience.net)

**SCHULE**  
 STAATLICH ANERKANNTE BERUFSFACHSCHULE  
**FÜR SCHAUSPIEL HAMBURG**  
**SFSH**

**NEUE KURSE**

**3-JÄHRIGE AUSBILDUNG**  
 staatlich anerkannt, BAföG gefördert

**ORIENTIERUNGSKURS**  
 ab 20.01.2015

**3-MONATIGES VORSEMESTER**  
 03.02.2015

**ICH WILL SCHAUSPIELER WERDEN!**

INFOS + ANMELDUNGEN  
 040/4302030 oder  
[info@schauspielschule-hamburg.com](mailto:info@schauspielschule-hamburg.com)  
 Oelkersallee 33 // 22769 Hamburg  
[SCHAUSPIELSCHULE-HAMBURG.COM](http://SCHAUSPIELSCHULE-HAMBURG.COM)

**h20**

Infos & Workshop-Termine 2015:  
[www.h20-magazin.de](http://www.h20-magazin.de)



*Rechtzeitige Berufsorientierung entspannt auf ganzer Linie!*

**„Niemand soll verloren gehen“ – das ist das Anliegen der vor zwei Jahren neu geschaffenen Jugendberufsagentur in Hamburg. Diese bündelt Hilfe, Beratung und Vermittlung unter einem Dach. Junge Menschen unter 25 Jahren können in ihrem jeweiligen Bezirk in einem Standort der Jugendberufsagentur alle Fragen rund um Ausbildung und Studium klären. Gibt es kleine oder größere persönliche oder familiäre Probleme, die den Weg ins Berufsleben beeinträchtigen, so wird gemeinsam nach einer Lösung gesucht und entsprechend unterstützt. Ein erfolgreiches Konzept, das mittlerweile in ganz Deutschland und Teilen Europas für Aufsehen und Nachahmung sorgt. h20 befragte Robert Beier, Berufsberater U25 bei der Jugendberufsagentur Bergedorf zu seiner Arbeit.**

**Text // Gaby Friebe/  
Fotos // Paul/F1online;  
Agentur für Arbeit**

**h20 // Herr Beier, wie sieht Ihre Arbeit als Berufsberater U25 aus? Wo und wie beraten Sie die Jugendlichen?**



**Robert Beier //** Meine Tätigkeit besteht darin, jungen Menschen in der Altersgruppe von 14-25 einen Beruf, eine Ausbildung nahezubringen und sie darin zu unterstützen, eine Ausbildung aufzunehmen und sie auch im schulischen Kontext zu beraten. Das bedeutet - ich habe als Berufsberater eine Schule (so wie jeder andere Berufsberater U25 auch), die ich zu allen Fragen der Berufs- und Studienorientierung, Ausbildungsvermittlung und Unterstützungsleistungen betreue. Ich gehe z.B. mit „meinen“ Schulklassen der Jahrgangsstufe 8 zum Berufsinformationszentrum (BIZ), um für eine erste Berufsorientierung zu sorgen. Ab Klasse 9 findet dann in den Schulen auch Einzelberatung statt, um herauszufinden, was das berufliche Ziel der Jugendlichen ist, ob sie nach Klasse 10 in die Oberstufe

# Hamburg

## braucht alle Talente!

**2 Jahre Jugendberufsagentur Hamburg**

wollen oder eine Ausbildung anstreben. Dies alles mache ich nicht allein, sondern im Team, in den sogenannten BOSO-Teams (BOSO: Berufs- und Studienorientierung, ein Team aus Lehrern und Beratern der JBA). Diese stellen sicher, dass kein(e) Schüler/in nach Verlassen der Stadtteilschule ohne ein konkretes Anschlussangebot bleibt. Jetzt gerade im Dezember/Januar ist für Jugendliche in Klasse 10, die nicht in die Oberstufe wollen oder können, eine ganz wichtige Phase, um sich für einen Ausbildungsplatz zu bewerben. Diejenigen, die in der Industrie oder in einigen kaufmännischen Berufen mit einer Ausbildung starten wollen, müssen sich jetzt kümmern. Es gibt z.T. Bewerbungsfristen von einem Jahr, wie etwa bei den Bankkaufleuten. Das Angebot ist aber zum Glück relativ gut, so dass jeder, der einen Ausbildungsplatz sucht, auch einen finden kann. Wichtig ist, dass der Ausbildungsbetrieb die Motivation des Bewerbers spürt und merkt, dass da jemand für die Ausbildung, den Beruf, die Dienstleistung oder das Produkt „brennt“.

**h20 // Es gibt in Hamburg ja eine Vielzahl von spannenden schulischen und beruflichen Bildungswegen: Mehr als 220 Berufe in dualer Ausbildung oder in schulischer Ausbildung an einer vollqualifizierenden Berufsfachschule. Wer informiert junge Menschen darüber? Wie sieht es mit dem Übergang nach Klasse 10 aus?**

**Robert B. //** Die Mitarbeiter/innen des Hamburger Instituts für Berufliche Bildung, kurz HIBB, beraten in den Schulen und in den Standorten der Jugendberufsagentur über Angebote, informieren über Zugangsvoraussetzungen, mögliche Anschlüsse und bei Bedarf auch über Fördermöglichkeiten. Und da es in Hamburg ja die elfjährige Schulpflicht gibt, beraten sie auch über Angebote der Berufsvorbereitung und Berufsqualifizierung. So kann man zum Beispiel in bestimmten Berufen in sogenannten überbetrieblichen Einrichtungen auch ins erste Ausbildungsjahr starten. Wir wollen für die Jugendlichen da sein – und bleiben auch nach Ende der 10. Klasse im engen Kontakt. Der Weg zu den Partnern der Jugendberufsagentur in jedem Bezirk ist kurz und das gemeinsame Ziel klar: Jede/r Jugendliche wird gebraucht und erhält die notwendige persönliche Unterstützung.

**h20 // Das ist ja ein sehr wichtiges Ziel, dass es vor der Gründung der Jugendberufsagentur (JBA) vor zwei Jahren so in Hamburg und auch bundesweit nicht gab – Hilfe zu bündeln, keinen Jugendlichen verloren gehen zu lassen und dafür alle Behörden unter einem Dach zu vereinen ...**

**Robert B. //** Ja, das ist das komplette Programm zu allen Themen, die Jugendliche betreffen, wenn es um einen guten

Schulabschluss, Ausbildung oder Studium geht. Die Jugendhilfe des Bezirks unterstützt z.B. bei gesundheitlichen oder finanziellen Schwierigkeiten.

**h20 // Kurz gesagt, jeder Jugendliche oder junge Erwachsene, der in seinem Bezirk zur Jugendberufsagentur geht, findet dort Hilfe für jegliches Problem – auch im familiär-sozialen Bereich.**

**Robert B. //** Genau! Wir kümmern uns praktisch um jedes Anliegen und helfen entsprechend: Berufsberatung, Ausbildungsplatzsuche, Bewerbungsunterlagen überprüfen, Fragen zur Studienwahl, Arbeitslosengeld II oder einer Schullaufbahnberatung, die kompetent durch das HIBB übernommen wird, usw.

**h20 // Wie ist das Verfahren in der Jugendberufsagentur mit ihren 7 verschiedenen Standorten? Muss man vorher anrufen und einen Termin vereinbaren oder kommt man direkt zur JBA, in dem Bezirk, in dem man wohnt? Also Altona, Eimsbüttel, HH-Mitte, HH-Nord, Wandsbek, Harburg oder Bergedorf?**

**Robert B. //** Das hängt davon ab, ob man noch zur Schule geht oder eine Ausbildung macht. Es kann also durchaus Sinn machen, erst anzurufen, vielleicht auch, wenn man nur eine bestimmte Frage hat. Man kann sowohl telefonisch als auch persönlich einen Beratungstermin veranlassen, der dann zugeschickt wird. Der persönliche Erstkontakt ist aber durchaus sehr sinnvoll, weil oftmals bereits in der Eingangszone der Jugendberufsagentur viele Fragestellungen geklärt werden können.

**h20 // Wie sollten sich Jugendliche auf das Beratungsgespräch in der JBA vorbereiten?**

**Robert B. //** Uns ist es sehr lieb, wenn der /die Jugendliche die letzten 2-3 Zeugnisse mitbringt, so kann man auch besser die Entwicklung einschätzen, Praktika-Bescheinigungen, Bewerbungsunterlagen – also Anschreiben und Lebenslauf - und was man vielleicht sonst noch neben der Schule gemacht hat: Trainer im Jugendbereich, ehrenamtliche Tätigkeiten, soziales Engagement.

**h20 // Ist es ratsam, wenn junge Erwachsene oder Jugendliche zusammen mit ihren Eltern in der JBA erscheinen?**

**Robert B. //** Grundsätzlich können Jugendliche / junge Erwachsene gerne ihre Eltern mitbringen. Da gibt es aber altersentsprechende Unterschiede: 15-16-Jährige kommen oft mit einem Elternteil, grundsätzlich können natürlich auch ältere Jugendliche mit ihren Eltern kommen. Aber irgendwann stellt sich die Frage nach der Selbständigkeit – wir betreuen ja bis 25 – schließlich muss auch ein Vorstellungsgespräch ohne Begleitung absolviert werden. Aus meiner Erfahrung heraus ist ab 18 Jahren eine Begleitung durch Eltern eher selten.

**h20 // Wie sehen denn die Beratungsangebote für Abiturienten aus? Viele sind auch nach dem Abi unsicher, ob sie eine Ausbildung oder doch ein Studium aufnehmen wollen.**

**Robert B. //** In Hamburg-Mitte gibt es ein zentrales Team, das für Abiturienten eine Ausbildungs- und Studienberatung anbietet. Am besten meldet man sich in der Jugendberufsagentur seines Bezirkes und diese veranlasst einen Termin bei einem Abi-Berater/in.

**h20 // Was würden Sie sich wünschen, um Ihre Arbeit bestmöglich ausführen zu können?**

**Robert B. //** Die Zusammenarbeit mit der Schule läuft gut, auch die Zusammenarbeit in der Jugendberufsagentur mit den verschiedenen Behörden und Stellen funktioniert sehr gut. Ich persönlich als Berufsberater wünsche mir, dass Jugendliche früher zur Beratung kommen. Der Faktor Zeit wird leider viel zu sehr unterschätzt, auch von den Eltern. Es gibt oft lange Bewerbungsfristen, die aber kein Geheimnis sind. Informiert euch im Internet, in der Jugendberufsagentur oder direkt im Betrieb, wann der beste Zeitpunkt für eine schriftliche Bewerbung ist. Leider berauben sich viele Jugendliche wertvoller Chancen, weil sie zu spät unterwegs sind und damit oft ein ganzes Jahr verschenken. Zudem rennen viel zu viele Jugendliche einer Top 10 der Ausbildungsberufe hinterher, dabei gibt es so tolle, spannende und zukunftsichere Ausbildungsangebote. Mein TIPP für Jugendliche lautet: Informiert euch vorab über unterschiedliche Berufe.

Das ganze Interview findet ihr auf [www.h20-magazin.de](http://www.h20-magazin.de)



Info:

### JUGENDBERUFSAGENTUR

In allen sieben Hamburger Bezirken haben junge Menschen unter 25 Jahren eine zentrale Anlaufstelle, um sich Beratung und Unterstützung rund um Schule, Ausbildung, Berufswahl oder bei damit verbundenen persönlichen Problemen zu holen.

### STANDORTE

**Hamburg-Mitte**, Norderstr. 105

**Harburg**, Neue Straße 50

**Hamburg-Nord**, Langenhorner Chaussee 92

**Eimsbüttel**, Eppendorfer Weg 24

**Altona**, Kieler Straße 39

**Wandsbek**, Friedrich-Ebert-Damm 160

**Bergedorf**, Johann-Meyer-Str. 55

### KONTAKT

#### Öffnungszeiten aller Standorte:

Montag bis Freitag 8 - 12 Uhr,

Donnerstag 16 - 18 Uhr

HamburgService Tel. 115

Agentur für Arbeit (Anruf ist kostenfrei)

Tel. 0800-455 55 00

**Jobcenter team.arbeit.hamburg**

Tel. 040 - 24 85 19 99

**[www.jugendberufsagentur-hh.de](http://www.jugendberufsagentur-hh.de)**

**Tipp:** vorab informieren unter:

**[www.planet-beruf.de](http://www.planet-beruf.de)** (Berufswahl, Bewerbungstraining, dort sind auch Links zu Jobbörsen und berufenet)

**[www.abi.de](http://www.abi.de)**

# Studieren als Soldat bei der Bundeswehr

- gebührenfrei und bei vollem Gehalt

**Ein Berufsleben soll interessant sein, der Beruf nie langweilig werden. Anspruchsvolle Aufgaben sollten mit neuen Herausforderungen stets auch neue Möglichkeiten bieten.** Die verschiedenen Ausbildungsgänge zum Offizier der Bundeswehr, mit oder ohne Studium, erfüllen diesen Anspruch. Aktuell dem Abiturjahrgang 2015, der seine berufliche Zukunftsplanung jetzt gestalten sollte, kann die Bundeswehr echte Alternativen aufzeigen.

Die Streitkräfte verändern sich. Umfang, Struktur, Aufgabenfelder und Einsatzmöglichkeiten werden zum Teil neu definiert. Kleinere, professionelle Streitkräfte benötigen dennoch ständig Nachwuchs an jungen militärischen Vorgesetzten mit Führungs- und Ausbildungsqualitäten.

Um diesen Forderungen gerecht zu werden, können die **zukünftigen Offiziere** neben der allgemeinen militärischen Ausbildung auch ein Studium an einer der Universitäten der Bundeswehr in Hamburg oder München absolvieren, soweit sie die Voraussetzungen erfüllen. Dabei werden diverse Studienfachrichtungen von **Informatik** über **Politikwissenschaften** bis hin zu **Wirtschaft** und **Journalismus** angeboten, um nur einige zu nennen.

Nicht unerwähnt bleiben darf hier die Tatsache, dass die Bundeswehr kontinuierlich auch in den Laufbahnen der **Unteroffiziere** und **Mannschaften** einen hohen Personalbedarf hat. Umfangreiche berufliche Möglichkeiten bietet die Bundeswehr übrigens auch Interessierten, die keine Uniform tragen möchten und eine **zivile Ausbildung**, Beschäftigung oder Studienmög-

lichkeit anstreben. Interessierten jungen Frauen und Männern bietet die Bundeswehr vielseitige **Ausbildungs- und Einsatzmöglichkeiten im In- und Ausland** an. Dabei spielen Auslandseinsätze eine ganz besondere Rolle.

Auskünfte hierzu erteilen die Karriereberater der Bundeswehr in Hamburg in der Lesserstraße 180 (auf dem Gelände des Bundeswehrkrankenhauses in Hamburg-Wandsbek). Im persönlichen Gespräch werden Interessentinnen und Interessenten Einstellungs Voraussetzungen, Verdienstmöglichkeiten, Ausbildungsabläufe bis hin zu Studieninhalten aufgezeigt.

Zur Vermeidung von Wartezeiten wird eine telefonische Terminabsprache unter **040 - 694 72 35 00** oder per E-Mail unter: **KarrBBHamburg@Bundeswehr.org** empfohlen. [www.bundeswehr-karriere.de](http://www.bundeswehr-karriere.de)

ANZEIGE

## » Karriere mit Zukunft

### Wir haben viele Gesichter

Mit und ohne Uniform

Sie suchen eine abwechslungsreiche Aufgabe?  
Sie suchen Herausforderung und Verantwortung?  
Sie sind fit, flexibel und teamfähig?

- » militärische und zivile Laufbahnen
- » über 20 Studiengänge
- » über 50 Ausbildungsberufe
- » Kameradschaft und Teamwork erleben

Jetzt informieren und bewerben:  
**Karriereberatung Hamburg**  
Lesserstraße 180 \* 22049 Hamburg  
Tel.: 040 / 6947 23500  
Mail: [karrbbhamburg@bundeswehr.org](mailto:karrbbhamburg@bundeswehr.org)



» [bundeswehr-karriere.de](http://bundeswehr-karriere.de) » 0 800 / 9 80 08 80 (bundesweit kostenfrei)



# Traumberuf gesucht?

Nutze die **Einstieg Hamburg** für deine Berufsorientierung!



**Ausbildung? Studium? Oder erst mal ab ins Ausland?** Egal was die Zukunftspläne von Jugendlichen sind, auf der Messe Einstieg Hamburg gibt es alle Infos rund um die Berufswahl. Am 6. und 7. Februar präsen-

tieren rund 380 Unternehmen und Hochschulen ihre Ausbildungs- und Studienangebote in der Messe Hamburg. Für Jugendliche, die es ins Ausland zieht, stehen Sprachreiseanbieter mit Tipps zu Work & Travel, Au-pair oder einem Auslandspraktikum bereit. Ergänzend zu den Informationen der Aussteller gibt es an fünf Bühnen Vorträge und Talkrunden zu Ausbildungs- und Studienwegen. Hier können die Besucher Ideen für ihre Berufswahl sammeln und ihre Fragen direkt an die Experten stellen. Neu ist in diesem Jahr das Bewerbungsforum. Hier haben die Jugendlichen die Möglichkeit, sich optimal auf die Bewerbung für einen Ausbildungs- oder Studienplatz vorzubereiten. Experten geben in Vorträgen Tipps zur

Online-Bewerbung oder dem Vorstellungsgespräch. Wer seine Bewerbungsmappe mitbringt, kann sie vor Ort prüfen und nach einem professionellen Styling direkt noch ein kostenloses Bewerbungsfoto machen lassen. Bei der Messe-Vorbereitung hilft die Internetseite zur Einstieg Hamburg unter **www.einstieg.com/hamburg**. Hier gibt es neben den Messe-Highlights vor allem auch den kostenlosen blicksta-Interessencheck mit Aussteller-Matching. Mit dem Test können Jugendliche herausfinden, welche Berufe und Studiengänge zu ihnen passen. Zusätzlich gibt es dazu eine Liste der passenden Aussteller und Programmpunkte, die direkt auf der Einstieg Hamburg zu finden sind.



**Termin: 6.+7. Februar, 9-16 Uhr, Hamburg Messe, Eintritt frei!**

ANZEIGE

**Abenteurer?**

Nein. Vom Kajak aus vermessen Wissenschaftler per Radar einen grönländischen Gletscher, um wichtige Daten über sein Schmelzen zu erhalten. Expeditionen wie diese sind nur durch die dauerhafte Unterstützung unserer Fördermitglieder möglich. Machen auch Sie mit unter [www.greenpeace.de/arktie](http://www.greenpeace.de/arktie)

**GREENPEACE**

(c) Cobbing/Greenpeace

**karriere:dual**  
Die Messe für Duale Studiengänge · 28.03.2015

**Du möchtest dual studieren?**  
Dann komm zur **karriere:dual**

- Kontakte zu 50 Betrieben und Hochschulen
- Vorträge zu Studium und Bewerbung
- Bewerbungs-Checks

**INDIVIDUELLE BERATUNG**  
durch erfahrene Berufsberater der Agentur für Arbeit!

**Wo?** Elbcampus (Zum Handwerkszentrum 1, 21079 Hamburg)  
**Wann?** Samstag, 28. März 2015, 10:00-15:00 Uhr

[www.karriere-dual.de](http://www.karriere-dual.de)

Bundesagentur für Arbeit  
**jugendberufsagentur**

+ + + Messen + + + Termine + + +  
+ + Termine + + + Messen + + +

## karriere:dual

Die Messe für Duale Studiengänge  
am 28. März in Hamburg

Praktisch lernen im Betrieb und gleichzeitig studieren - für Sie ein idealer Weg zum Wunschberuf? „Dual studieren“ lautet das Stichwort für Abiturienten/innen, die den Mittelweg zwischen Theorie und Praxis suchen. Durch einen Wechsel von Studienzeiten an Hochschulen oder Akademien und Ausbildungsphasen in Unternehmen verknüpfen duale Studiengänge Studium und Berufsausbildung. Andere Abiturientenausbildungen vermitteln zwar keinen Hochschulabschluss, beinhalten aber ebenfalls mehr Theorieanteile als eine betriebliche Ausbildung.

Nach sieben erfolgreichen Messen mit jeweils 50 Ausstellern und über 1.700 Besuchern bietet Ihnen die Berufsberatung für Abiturienten der Agentur für Arbeit Hamburg mit der **karriere:dual im März** erneut einen Überblick zu dualen Studiengängen in der Region Hamburg und ermöglicht Ihnen Kontakte für konkrete Bewerbungen bei Ausbildungsunternehmen.

**karriere:dual // 28. März, 10-15 Uhr,  
Elbcampus (Zum Handwerkszentrum 1, Hamburg)  
www.karriere-dual.de**

## Du möchtest studieren?

Dann mach Dich fit und komm  
zur „Studieren im Norden“

Auf dieser Hochschulmesse hast du die Chance, individuelle Gespräche mit rund 50 Hochschulen aus Hamburg, Bremen, Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern zu Themen wie Studienfinanzierung, Auslandsstudium und Arbeitsmarkt zu führen.

Außerdem finden Vorträge zur Studienwahl statt, ein Special zum Thema „Studienbewerbung und NC“ wird angeboten und Du kannst die Möglichkeit einer persönlichen Studienberatung nutzen.



**Studieren im Norden**  
**Veranstalter: Agentur für Arbeit Hamburg**  
**Ort: Elbcampus,**  
**Zum Handwerkszentrum 1, 21079 Hamburg**  
**Termin: Samstag, 30. Mai 2015, 10-15 Uhr**

Foto: Picture-Factory - Fotoliade

ANZEIGE

**5 EURO HOLEN SIE AUS DER SCHUSSLINIE.**

Wilderei hat die Bonobos fast ausgerottet. Mit Ihrer Spende können wir sie noch retten.  
Mehr Infos unter [wwf.de](http://wwf.de). Direkt spenden an den WWF: IBAN: DE06 5502 0500 0222 2222 22,  
Bank für Sozialwirtschaft Mainz, BIC: BFSWDE33MNZ, Stichwort BONOBO

**Jetzt spenden**  
[wwf.de/bonobo](http://wwf.de/bonobo)

www.dab.com

+ + Ausbildung + + Termine + +  
+ + Termine + + + Wissen + +

### Lets Care!

Auf der Lets Care! Messe Hamburg präsentieren sich zahlreiche Aussteller, darunter Krankenhäuser, Pflegeeinrichtungen, Hochschulen, Weiterbildungsanbieter und Personalvermittlungen und bieten offene Ausbildungsplätze, Jobs, Praktika, Umschulungen sowie Weiterbildungen an. Ein Großteil der Aussteller stellt die verschiedenen Berufsbilder der Branche, Entwicklungs- und Karrierechancen oder sich als potenziellen Arbeitgeber im umfangreichen Rahmenprogramm der Lets Care! Hamburg Messe vor.

**Termin:** 23.-24. Januar

**Fr 9-17 Uhr, Sa 10-16 Uhr**

**MesseHalle Hamburg-Schnelsen**

**Modering 1a, [www.lets-care.de](http://www.lets-care.de)**

### Klub der Künste

#### Workshop Bildbearbeitung und Grafikdesign

Was macht ein gutes Bild und eine gute Gestaltung aus? Dieser Kurs vermittelt Grundbegriffe der Bildbearbeitung in Photoshop und der grafischen Gestaltung in Indesign mit eigens dafür hergestelltem Foto- und Bildmaterial.

**Infos:** 16-23 Jahre, 30. Januar -1. Februar, jeweils 11-17 Uhr, Teilnehmerzahl: max. 14  
**Teilnahmegebühr:** 20 €

**Ort:** Seminarraum in den Deichtorhallen-Bürocontainern auf dem Parkplatz.

**Anmeldung und weitere Infos:**

**Birgit Hübner:** 040-32103-140, (-200)

**kdk@deichtorhallen.de**

### Wissen macht besser.



© goodluz - Fotolia.com

Was kann ich mit einem Abschluss erreichen? Was erwartet mich in einem Ausbildungsbetrieb, in einer Universität, in einer Weiterbildung? Wer geht auf meine ganz speziellen Fragen und Bedürfnisse ein? Welche Themenvielfalt gibt es auf dem Bildungsmarkt?

**Infos:** Die nächste Hamburger Nacht der Bildung findet am 20. März von 17-23 Uhr statt. Anmeldung zu den Events: [www.nacht-der-bildung.de](http://www.nacht-der-bildung.de)

ANZEIGE

Kostenlose Infos im Laden und unter [jugendserver-hamburg.de](http://jugendserver-hamburg.de) zu Auslandsaufenthalt, Freiwilligendienst, Medienkompetenz, Gesundheit, Kultur und mehr.

... das

**JIZ**

weiß mehr ...

**Jugendinformationszentrum**

Montag-Donnerstag: 12:30-17:00 Uhr > Freitag: 12:30-16:30 Uhr  
Dammtorwall 1 > 20354 Hamburg > Telefon: 040. 428 23 48 01

[jiz.de](http://jiz.de)

  
Hamburg



## Ausbildung oder Abiturientenprogramm bei Lidl



Sie haben Ihre Schulzeit erfolgreich abgeschlossen und suchen eine Ausbildung, die Ihnen eine sichere Zukunft bietet und die Sie wirklich weiterbringt? Dann sind Sie bei Lidl genau richtig. Unsere Ausbildungsberufe bieten Ihnen jede Menge Chancen. Haben Sie Lust auf Verantwortung? Dann handeln Sie jetzt.

**Warum Lidl?** Egal, ob Sie sich für eine Ausbildung entscheiden oder für das Abiturientenprogramm – bei Lidl werden Sie immer kompetent betreut. Bei uns sind Sie Teil eines starken Teams, das Sie jederzeit unterstützt – von Anfang an.

**Voraussetzungen:** Für die Ausbildungen erwarten wir einen überzeugenden Haupt- oder Realschulabschluss. Für das Abiturientenprogramm benötigen Sie die Allgemeine Hochschulreife oder die Fachhochschulreife. Doch egal, wofür Sie sich entscheiden – Sie sollten Interesse an Handelsthemen haben, leistungs- und lernbereit sein sowie eine freundliche und offene Art haben.

**Ausbildungen im Profil:** Starten Sie bei uns mit einer der beiden zweijährigen Ausbildungen als Verkäufer (w/m) oder als Fachlagerist (w/m). Oder wählen Sie eine der dreijährigen Ausbildungen: beispielsweise zum Kaufmann (w/m) im Einzelhandel, um Stellvertretender Filialleiter

(w/m) zu werden. Als Fachkraft (w/m) für Lagerlogistik ist Ihr Ziel eine Position als Gruppenleiter (w/m) in einem unserer Zentrallager. Und als Kaufmann (w/m) für Büromanagement haben Sie vielfältige Einsatzmöglichkeiten in unseren regionalen Verwaltungen.

**Abiturientenprogramm im Profil:** Hier warten gleich drei Abschlüsse in drei Jahren auf Sie! Nach 18 bzw. 24 Monaten\* sind Sie Kaufmann (w/m) im Einzelhandel und nach weiteren 18 Monaten geprüfter Handelsfachwirt (w/m) IHK. Zudem können Sie eine Weiterbildung zum Ausbilder (w/m) machen. Kurzum: Mit dieser Kombination aus Aus- und Weiterbildung ist Ihr Ziel eine Position als Filialleiter (w/m).

**Attraktive Vergütung:** Ausbildungen Vertrieb: 1. Jahr 900 €, 2. Jahr 1.000 €, 3. Jahr 1.200 €. Ausbildungen Logistik und Büro: 1. Jahr 800 €, 2. Jahr 900 €, 3. Jahr 1.100 €. Abiturientenprogramm: 1.-6. Monat 1.000 €, 7.-18. bzw. 24 Monat\* 1.200 €. Danach profitieren Sie von der übertariflichen Vergütung bei Lidl. (Stand: Dezember 2014)

Informieren und bewerben Sie sich online unter [www.karriere-bei-lidl.de](http://www.karriere-bei-lidl.de)

\*Unterschiedliche Regelungen, je nach Bildungsträger möglich.

**AUSBILDUNG BEI LIDL**



**Lidl lohnt sich.**